

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
II.K1.	Strong	Strong: change from weak	Bei einer professionellen Beratung von Kindern und Jugendlichen mit Anzeichen einer Geschlechtsinkongruenz/Geschlechtsdysphorie (GI/GD) und ihren Sorgeberechtigten und ggf. weiteren Bezugspersonen sollten beratende Personen umfassende Kenntnisse über die Variationsbreite möglicher geschlechtsvarianter Entwicklungsverläufe in Kindheit und Jugend haben.	Bei einer professionellen Beratung von Kindern und Jugendlichen mit Anzeichen einer Geschlechtsinkongruenz/Geschlechtsdysphorie (GI/GD) und ihren Sorgeberechtigten und ggf. weiteren Bezugspersonen sollen beratende Personen umfassende Kenntnisse über die Variationsbreite möglicher geschlechtsvarianter Entwicklungsverläufe in Kindheit und Jugend haben.	When providing professional counseling to children and adolescents with signs of gender incongruence/gender dysphoria (GI/GD) and their guardians and possibly other caregivers, counselors should have comprehensive knowledge of the range of variations in possible gender-variant developmental trajectories in childhood and adolescence.	When providing professional counseling to children and adolescents with signs of gender incongruence/gender dysphoria (GI/GD) and their guardians and, if applicable, other caregivers, counselors should (strong) have comprehensive knowledge of the range of variations possible gender-variant developmental trajectories in childhood and adolescence.
II.K2.	Strong	Strong: change from weak	Findet im Zusammenhang mit einem gewünschten oder bereits initiierten sozialen Rollenwechsel eine Beratung statt, sollte das Kind bzw. der/die Jugendliche, seine /ihre Sorgeberechtigten und ggf. weitere Bezugspersonen über die Vielfalt der Entwicklungsverläufe einschließlich der Möglichkeit einer späteren Detransition informiert werden.	Findet im Zusammenhang mit einem gewünschten oder bereits initiierten sozialen Rollenwechsel eine Beratung statt, soll das Kind bzw. der/die Jugendliche, seine /ihre Sorgeberechtigten und ggf. weitere Bezugspersonen über die Vielfalt der Entwicklungsverläufe einschließlich der Möglichkeit einer späteren Detransition informiert werden	If counseling takes place in connection with a desired or already initiated social role change, the child or adolescent, his/her guardians and, if applicable, other caregivers should be informed about the variety of developmental processes, including the possibility of later detransition.	If counseling place in connection with a desired or already initiated social role change, the child or adolescent, his/her guardians and, if applicable, other caregivers should (strong) be informed about the variety of developmental processes, including the possibility of later detransition be informed
II.K3.	Strong		Bei Kindern vor Eintritt der Pubertät, bei denen Anzeichen einer Geschlechtsinkongruenz des Kindesalters (nach ICD-11 HA61) vorliegen, sollen medizinische Fachpersonen davon ausgehen, dass bis zum Eintritt der Pubertät die Vorhersage einer persistierenden Geschlechtsinkongruenz im Jugendalter nicht möglich ist.	Bei Kindern vor Eintritt der Pubertät, bei denen Anzeichen einer Geschlechtsinkongruenz des Kindesalters (nach ICD-11 HA61) vorliegen, sollen medizinische Fachpersonen davon ausgehen, dass bis zum Eintritt der Pubertät die Vorhersage einer <i>persistierenden</i> Geschlechtsinkongruenz im Jugendalter nicht möglich ist.	In children before the onset of puberty who show signs of childhood gender incongruence (according to ICD-11 HA61), healthcare professionals should assume that it is not possible to predict persistent gender incongruence in adolescence until the onset of puberty.	
III.K1.	Moderate		In einer Beratung von Kindern mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie, die einen sozialen Rollenwechsel vor Eintritt der Pubertät erwägen und ihren Sorgeberechtigten und ggf. weiteren Bezugspersonen, sollte die beratende Person das Recht des Kindes auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit achten.	In einer Beratung von Kindern mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie, die einen sozialen Rollenwechsel vor Eintritt der Pubertät erwägen und ihren Sorgeberechtigten und ggf. weiteren Bezugspersonen, sollte die beratende Person das Recht des Kindes auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit achten.	In counseling children with gender incongruence or gender dysphoria who are considering a social role change before the onset of puberty and their guardians and possibly other caregivers, the counselor should respect the child's right to free development of his or her personality.	
III.K2.	Moderate		In einer Beratung von Kindern mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie, die einen sozialen Rollenwechsel vor Eintritt der Pubertät erwägen, und ihren Sorgeberechtigten und ggf. weiteren Bezugspersonen sollte die beratende Person versuchen, die Sorge- und Erziehungsberechtigten für eine Haltung zu sensibilisieren, die dem Kind eine Exploration und selbstbestimmte Entwicklung seiner Geschlechtsidentität und sozialen Geschlechtsrolle ermöglicht.	In einer Beratung von Kindern mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie, die einen sozialen Rollenwechsel vor Eintritt der Pubertät erwägen, und ihren Sorgeberechtigten und ggf. weiteren Bezugspersonen sollte die beratende Person versuchen, die Sorge- und Erziehungsberechtigten für eine Haltung zu sensibilisieren, die dem Kind eine Exploration und selbstbestimmte Entwicklung seiner Geschlechtsidentität und sozialen Geschlechtsrolle ermöglicht.	If counseling takes place in connection with a desired or already initiated social role change, the child or adolescent, his/her guardians and, if applicable, other caregivers should be informed about the variety of developmental processes, including the possibility of later detransition.	
IIIK3.	Moderate and Strong	Changed one from weak to strong	In einer Beratung von Kindern mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie, die einen sozialen Rollenwechsel vor Eintritt der Pubertät erwägen und ihren Sorgeberechtigten und ggf. weiteren Bezugspersonen sollte ein (möglicher) sozialer Rollenwechsel als ein Prozess aufgefasst werden, der nach den Bedürfnissen des Kindes zu gestalten ist. Hierbei sollten jeweils zur Erprobung des Rollenwechsels in Betracht gezogene Schritte auf die individuelle Lebenssituation zugeschnitten sein.	In einer Beratung von Kindern mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie, die einen sozialen Rollenwechsel vor Eintritt der Pubertät erwägen und ihren Sorgeberechtigten und ggf. weiteren Bezugspersonen sollte ein (möglicher) sozialer Rollenwechsel als ein Prozess aufgefasst werden, der nach den Bedürfnissen des Kindes zu gestalten ist. Hierbei sollen jeweils zur Erprobung des Rollenwechsels in Betracht gezogene Schritte auf die individuelle Lebenssituation zugeschnitten sein.	In counseling children with gender incongruence or gender dysphoria who are considering a social role change before the onset of puberty and their guardians and possibly other caregivers, a (possible) social role change should be seen as a process that should be shaped according to the needs of the child. The steps considered for testing the role change should be tailored to the individual life situation.	In counseling children with gender incongruence or gender dysphoria who are considering a social role change before the onset of puberty and their guardians and possibly other caregivers, a (possible) social role change should be seen as a process that should be shaped according to the needs of the child. The steps considered for testing the role change should (strong) be tailored to the individual life situation.

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
III.K4.	Moderate	Weak	In einer Beratung von Kindern mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie, die einen sozialen Rollenwechsel vor Eintritt der Pubertät erwägen, und ihren Sorgeberechtigten und ggf. weiteren Bezugspersonen sollte die beratende Person unabhängig von der individuellen Entscheidung und dem Lebensweg der Betroffenen fachliche Unterstützung zum Schutz vor Stigmatisierung und Diskriminierung des Kindes und/oder seiner Bezugspersonen bieten.	In einer Beratung von Kindern mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie, die einen sozialen Rollenwechsel vor Eintritt der Pubertät erwägen, und ihren Sorgeberechtigten und ggf. weiteren Bezugspersonen sollte die beratende Person unabhängig von der individuellen Entscheidung und dem Lebensweg der Betroffenen fachliche Unterstützung zum Schutz vor Stigmatisierung und Diskriminierung des Kindes und/oder seiner Bezugspersonen bieten.	In counseling children with gender incongruence or gender dysphoria who are considering a social role change before the onset of puberty and their guardians and possibly ~ other caregivers, the counselor should respect the child's right to free development of his or her personality.	
IV.E1.	E: Moderate ~ High level of evidence	Moderate ~ Added text on stigma and discrimination	Es gibt aus Querschnittsuntersuchungen Belege dafür, dass unter geschlechtsdysphorischen Kindern und Jugendlichen, die in Gesundheitseinrichtungen vorstellig werden, gehäuft klinisch relevante psychopathologische Auffälligkeiten auftreten, die über einen berichteten geschlechtsdysphorischen Leidensdruck hinausgehen.	In einer Beratung von Kindern mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie, die einen sozialen Rollenwechsel vor Eintritt der Pubertät erwägen, und ihren Sorgeberechtigten und ggf. weiteren Bezugspersonen sollte die beratende Person unabhängig von der individuellen Entscheidung und dem Lebensweg der Betroffenen fachliche Unterstützung zum Schutz vor Stigmatisierung und Diskriminierung des Kindes und/oder seiner Bezugspersonen bieten. Es gibt aus Querschnittsuntersuchungen Belege dafür, dass unter geschlechtsdysphorischen Kindern und Jugendlichen, die in Gesundheitseinrichtungen vorstellig werden, gehäuft klinisch relevante psychopathologische Auffälligkeiten auftreten, die über einen berichteten geschlechtsdysphorischen Leidensdruck hinausgehen.	There is evidence from cross-sectional studies that gender dysphoric children and adolescents presenting to health care facilities are more likely to have clinically relevant psychopathological abnormalities that go beyond reported gender dysphoric distress.	When counselling children with gender incongruence or gender dysphoria who are considering a social role change before the onset of puberty and their guardians and, if applicable, other caregivers, the counsellor should offer professional support to protect the child and/or their caregivers from stigmatization and discrimination, regardless of the individual decision and life path of those affected. There is evidence from cross-sectional studies that clinically relevant psychopathological abnormalities occur more frequently among gender dysphoric children and adolescents who present to healthcare facilities, which go beyond reported gender dysphoric distress.
IV.E2.	E ~ Medium level of evidence	Trivial	Es gibt Hinweise, dass klinisch relevante psychopathologische Auffälligkeiten, die assoziiert mit einer GI/GD im Kindes- und Jugendalter auftreten können, und die über einen berichteten GD-Leidensdruck hinausgehen, bei Jugendlichen nach Eintritt der Pubertät häufiger sind als bei präpubertären Kindern.	Es gibt Hinweise, dass klinisch relevante psychopathologische Auffälligkeiten, die assoziiert mit einer Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter auftreten können, und die über einen berichteten GD-Leidensdruck hinausgehen, bei Jugendlichen nach Eintritt der Pubertät häufiger sind als bei präpubertären Kindern.	There is evidence that clinically relevant psychopathological abnormalities associated with GI/GD in childhood and adolescence, beyond reported GD distress, are more common in adolescents after the onset of puberty than in prepubertal children.	There is evidence that clinically relevant psychopathological abnormalities associated with gender incongruence or gender dysphoria in childhood and adolescence, which go beyond reported GD distress, are more common in adolescents after the onset of puberty than in prepubertal children.
IV.K1.	Moderate		Bei Kindern und Jugendlichen, die wegen einer Geschlechtsinkongruenz oder Geschlechtsdysphorie (GI/GD) zur Diagnostik und/oder Behandlung vorstellig werden, sollte , wenn es Anhaltspunkte für klinisch relevante psychische oder psychopathologische Auffälligkeiten gibt, eine umfassende kinder- und jugendpsychiatrische oder psychotherapeutische Diagnostik durchgeführt werden. Dabei sollten die Entstehungsgeschichte der berichteten Auffälligkeiten sowie deren mögliche Interaktionen mit der GI bzw. GD sorgfältig erfasst werden.	Bei Kindern und Jugendlichen, die wegen einer Geschlechtsinkongruenz oder Geschlechtsdysphorie (GI/GD) zur Diagnostik und/oder Behandlung vorstellig werden, sollte , wenn es Anhaltspunkte für klinisch relevante psychische oder psychopathologische Auffälligkeiten gibt, eine umfassende kinder- und jugendpsychiatrische oder psychotherapeutische Diagnostik durchgeführt werden. Dabei sollten die Entstehungsgeschichte der berichteten Auffälligkeiten sowie deren mögliche Interaktionen mit der GI bzw. GD sorgfältig erfasst werden.	Children and adolescents who present for diagnosis and/or treatment due to gender incongruence or gender dysphoria (GI/GD) should undergo a comprehensive child and adolescent psychiatric or psychotherapeutic assessment if there are indications of clinically relevant psychological or psychopathological abnormalities. The history of reported abnormalities and their possible interactions with GI or GD should be carefully recorded.	
IV.K2.	Strong	Trivial	Wird eine kinder- und jugendpsychiatrische bzw. -psychologische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit GI/GD durchgeführt, soll eine Anamnese der bisherigen Entwicklung in der Art erhoben werden, dass Beginn und Verlauf geschlechtsinkongruenter Selbstwahrnehmungen und ggf. damit einhergehender geschlechtsdysphorischer Symptome nachgezeichnet werden können.	Wird eine kinder- und jugendpsychiatrische bzw. -psychotherapeutische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie (Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie) durchgeführt, soll eine Anamnese der bisherigen Entwicklung erhoben werden, anhand derer Beginn und Verlauf geschlechtsinkongruenter Selbstwahrnehmungen und ggf. damit einhergehender geschlechtsdysphorischer Symptome sorgfältig nachgezeichnet werden.	If a child and adolescent psychiatric or psychological diagnosis is carried out on children and adolescents with GI/GD , a history of their development to date should be taken in such a way that the onset and progression of gender-incongruent self-perceptions and any associated gender dysphoric symptoms can be traced.	If a child and adolescent psychiatric or psychotherapeutic diagnosis is carried out on children and adolescents with gender incongruence or gender dysphoria (gender incongruence or gender dysphoria) , an anamnesis of previous development should be taken, on the basis of which the onset and course of gender-incongruent self-perceptions and any associated gender dysphoric symptoms are carefully traced.

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
IV.K3.	Moderate		Bei einer kinder- und jugendpsychiatrischen bzw. psychotherapeutischen Diagnostik von Kindern und Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie sollte gezielt auf das mögliche Vorliegen einer behandlungsbedürftigen Depression, Angststörung sowie auf selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität geachtet werden.	ei einer kinder- und jugendpsychiatrischen bzw. psychotherapeutischen Diagnostik von Kindern und Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie sollte gezielt auf das mögliche Vorliegen einer behandlungsbedürftigen Depression, Angststörung sowie auf selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität geachtet werden.	In a child and adolescent psychiatric or psychotherapeutic diagnosis of children and adolescents with gender incongruence or gender dysphoria, specific attention should be paid to the possible presence of depression, anxiety disorder, self-injurious behavior and suicidal tendencies that require treatment.	
IV.K4.	Moderate		Wenn assoziiert mit einer Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie (GI/GD) im Kindes- oder Jugendalter eine behandlungsbedürftige psychische Störung diagnostiziert wird, sollte eine fachgerechte Behandlung angeboten werden. Diese sollte individuell im Rahmen eines Behandlungsplans konzipiert werden, der ggf. indizierte GI/GD-spezifische Behandlungsmaßnahmen einschließt.	Wenn assoziiert mit einer Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie (GI/GD) im Kindes- oder Jugendalter eine behandlungsbedürftige psychische Störung diagnostiziert wird, sollte eine fachgerechte Behandlung angeboten werden. Diese sollte individuell im Rahmen eines Behandlungsplans konzipiert werden, der ggf. indizierte GI/GD-spezifische Behandlungsmaßnahmen einschließt.	If a mental disorder requiring treatment is diagnosed in association with gender incongruence or gender dysphoria (GI/GD) in childhood or adolescence, specialist treatment should be offered. This should be individually designed as part of a treatment plan that includes any indicated GI/GD-specific treatment measures.	
IV.K5.	Moderate	Trivial	Behandelnde sollten bei der diagnostischen Einschätzung von psychopathologischen Symptomen oder psychischen Störungen, die mit einer Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie (GI/GD) assoziiert sind, pauschale Annahmen zu kausalen Zusammenhängen vermeiden. Stattdessen sollte im offenen Dialog mit Patient*innen versucht werden, bezüglich der psychopathologischen Symptome und Beschwerden, ein einzelfallbezogenes Störungsmodell zu entwickeln. (siehe Kapitel zu Psychotherapie)	Behandelnde sollten bei der diagnostischen Einschätzung von psychopathologischen Symptomen oder psychischen Störungen, die mit einer Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie (GI/GD) assoziiert sind, pauschale Annahmen zu kausalen Zusammenhängen vermeiden. Stattdessen sollte im offenen Dialog mit Patient*innen versucht werden, bezüglich der psychopathologischen Symptome und Beschwerden, ein einzelfallbezogenes Störungsmodell zu entwickeln. (siehe Kapitel V → ~ „Psychotherapie“)	When making a diagnostic assessment of psychopathological symptoms or mental disorders associated with gender incongruence or gender dysphoria (GI/GD), practitioners should avoid making sweeping assumptions about causal relationships. Instead, in an open dialog with patients, an attempt should be made to develop an individualized disorder model with regard to the psychopathological symptoms and complaints. (see chapter on psychotherapy)	
IV.K6.	Moderate		Bei Kindern und Jugendlichen, die wegen einer geschlechtsdysphorischen Symptomatik vorstellig werden, sollte auf das mögliche Vorliegen einer Autismus-Spektrum-Störung geachtet werden. Bei Verdacht auf eine Autismus-Spektrum-Störung sollte entsprechend der Empfehlungen der S3-Leitlinie „Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter, Teil 1: Diagnostik“ (AWMF Reg. Nr. 028-018) vorgegangen werden.	Bei Kindern und Jugendlichen, die wegen einer geschlechtsdysphorischen Symptomatik vorstellig werden, sollte auf das mögliche Vorliegen einer Autismus- Spektrum-Störung geachtet werden. Bei Verdacht auf eine Autismus-Spektrum- Störung sollte entsprechend der Empfehlungen der S3-Leitlinie „Autismus-Spektrum- Störungen im Kindes- und Jugendalter, Teil 1: Diagnostik (AWMF Reg. Nr. 028-018) vorgegangen werden.	Children and adolescents who present with gender dysphoric symptoms should be assessed for the possible presence of an autism spectrum disorder. If an autism spectrum disorder is suspected, the recommendations of the S3 guideline "Autism spectrum disorders in childhood and adolescence, Part 1: Diagnostics" (AWMF Reg. No. 028-018) should be followed.	
IV.K7.	Moderate		Liegt bei Kindern und Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie zugleich eine diagnostisch gesicherte Autismus-Spektrum-Störung vor, sollte bei der professionellen Begleitung das Fachwissen beider Bereiche einbezogen werden.	Liegt bei Kindern und Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie zugleich eine diagnostisch gesicherte Autismus-Spektrum- Störung vor, sollte bei der professionellen Begleitung das Fachwissen beider Bereiche einbezogen werden.	If children and adolescents with gender incongruence or gender dysphoria also have a diagnosed autism spectrum disorder, the expertise of both areas should be included in the professional support.	
V.K1.	Strong	Added more description on nature of treatment being to support	Psychotherapeutische Unterstützung soll Behandlungssuchenden z.B. zur Begleitung einer ergebnisoffenen Selbstfindung, zur Stärkung des Selbstvertrauens , zur Bewältigung von Diskriminierungserfahrungen oder zur psychischen Vor- und Nachbereitung von Schritten im Prozess einer Transition niedrigschwellig angeboten und verfügbar gemacht werden. Eine Verpflichtung zu Psychotherapie als Bedingung für den Zugang zu somatomedizinischer Behandlung ist aus Gründen des Respekts vor Würde und Selbstbestimmung der Person ethisch nicht gerechtfertigt.	Psychotherapeutische Unterstützung soll Behandlungssuchenden als Unterstützung und Begleitung z.B. zur ergebnisoffenen Selbstfindung, zur Stärkung des Selbstvertrauens , zur Bewältigung von Diskriminierungserfahrungen oder zur psychischen Vor- und Nachbereitung von Schritten im Prozess einer Transition niedrigschwellig angeboten und verfügbar gemacht werden. Eine Verpflichtung zu Psychotherapie als Bedingung für den Zugang zu körpermodifizierender Behandlung ist aus Gründen des Respekts vor der Würde und Selbstbestimmung der Person ~ ethisch nicht gerechtfertigt.	Psychotherapeutic support should be offered and made available to those seeking treatment, e.g. to accompany open-ended self-discovery , to strengthen self-confidence, to cope with experiences of discrimination or for psychological preparation and follow-up of steps in the transition process. An obligation to undergo psychotherapy as a condition for access to somatomedical treatment is not ethically justified for reasons of respect for a person's dignity and self-determination.	Psychotherapeutic support should be offered and made available to those seeking treatment as a form of support and accompaniment, for example, to facilitate open-ended self-discovery , to strengthen self-confidence, to help people cope with experiences of discrimination or to provide psychological preparation and follow-up for steps in the transition process. An obligation to undergo psychotherapy as a condition for access to body-modifying treatment is not ethically justified on grounds of respect for the dignity and self-determination of the person.

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
V.K2.	Strong	Changed from help to support	Wenn gender-nonkonforme Jugendliche psychotherapeutische Hilfe suchen, sollen sich Format (Setting, Frequenz etc.), Vorgehensweise und Ziele am individuellen Bedarf orientieren. Ziele sollen transparent zwischen psychotherapeutischer Fachperson und behandlungssuchender Person besprochen und einvernehmlich abgestimmt werden.	Wenn gender-nonkonforme Jugendliche psychotherapeutische Unterstützung suchen, sollen sich Format (Setting, Frequenz etc.) und Ziele am individuellen Bedarf orientieren. Ziele sollen transparent zwischen psychotherapeutischer Fachperson und behandlungssuchender Person besprochen und einvernehmlich abgestimmt werden.	When gender-nonconforming adolescents seek psychotherapeutic help , the format ~ (setting, frequency, etc.), approach and goals should be based on individual needs. ~ Goals should be discussed transparently between the psychotherapist and the person ~ seeking treatment and mutually agreed upon.	If gender-nonconforming young people seek psychotherapeutic support , the format (setting, frequency, etc.) and goals should be based on individual needs. Goals should be discussed transparently between the psychotherapist and the person seeking treatment and agreed upon by mutual consent.
V.K3.	Moderate		Jugendliche mit gender-nonkonformer Selbstbeschreibung, die psychotherapeutische Unterstützung bei noch unsicherer Perspektive der Geschlechtsidentität suchen, sollten darüber informiert werden, das explorierende soziale Rollenerkundungen wichtig sind, um einen Prozess der Introspektion und Selbstreflexion in Verbindung mit sozialen Interaktionserfahrungen dialogisch zu unterstützen. Dabei sollte der Diskriminierungsschutz beachtet werden. In diesem Prozess sollten Jugendliche darin unterstützt werden, geschlechtsstereotype Rollenerwartungen zu hinterfragen sowie die Möglichkeit eines nicht- binären Geschlechtsrollenverständnisses zu reflektieren.	Jugendliche mit gender-nonkonformer Selbstbeschreibung, die psychotherapeutische Unterstützung bei noch unsicherer Perspektive der Geschlechtsidentität suchen, sollten darüber informiert werden, das explorierende soziale Rollenerkundungen wichtig sind, um einen Prozess der Introspektion und Selbstreflexion in Verbindung mit sozialen Interaktionserfahrungen dialogisch zu unterstützen. Dabei sollte der Diskriminierungsschutz beachtet werden. In diesem Prozess sollten Jugendliche darin unterstützt werden, geschlechtsstereotype Rollenerwartungen zu hinterfragen sowie die Möglichkeit eines nicht-binären Geschlechtsrollenverständnisses zu reflektieren.	Adolescents with a gender-nonconforming self-description who seek psychotherapeutic support when their gender identity is still uncertain should be informed that exploratory social role explorations are important in order to support a process of introspection and self-reflection in connection with social interaction experiences. Protection against discrimination should be taken into account. In this process, young people should be supported in questioning gender-stereotypical role expectations and reflecting on the possibility of a non-binary understanding of gender roles.	
V.K4.	Weak		Kindern und Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie, die eine soziale Transition begonnen haben oder diese anstreben, kann eine psychotherapeutische Prozessbegleitung zur Vorbereitung einzelner Entscheidungen und zur Reflexion der hiermit einhergehenden Erfahrungen angeboten werden.	Kindern und Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie, die eine soziale Transition begonnen haben oder diese anstreben, kann eine psychotherapeutische Prozessbegleitung zur Vorbereitung einzelner Entscheidungen und zur Reflexion der hiermit einhergehenden Erfahrungen angeboten werden.	Children and adolescents with gender incongruence or gender dysphoria who have begun a social transition or are aiming to do so can be offered psychotherapeutic process support to prepare individual decisions and to reflect on the associated experiences.	
V.K5.	Moderate		Psychotherapeutische Fachpersonen, die gender-nonkonforme Jugendliche im Prozess sozialer Rollenerkundungen oder einer sozialen Transition begleiten, sollten dabei vermitteln, dass sie für möglicherweise aufkommende Zweifel und Unsicherheiten im Hinblick auf die Transition sowie für Gedanken an eine Desistenz bzw. Detransition offen sind.	Psychotherapeutische Fachpersonen, die gender-nonkonforme Jugendliche im Prozess sozialer Rollenerkundungen oder einer sozialen Transition begleiten, sollten dabei vermitteln, dass sie für möglicherweise aufkommende Zweifel und Unsicherheiten im Hinblick auf die Transition sowie für Gedanken an eine Desistenz bzw. Detransition offen sind.	Psychotherapeutic professionals who accompany gender-nonconforming adolescents in the process of social role exploration or social transition should convey that they are open to any doubts and uncertainties that may arise with regard to transition and to thoughts of desistance or detransition.	
VI.E1.		Trivial	Es gibt Belege, dass bei Kindern und Jugendlichen mit GI/GD ein die empfundene Geschlechtsidentität akzeptierendes und unterstützendes familiäres Umfeld einen bedeutsamen protektiven Faktor für die psychische Gesundheit darstellt. ~ ~ hoher Evidenzgrad	Es gibt Belege, dass bei Kindern und Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie ein die empfundene Geschlechtsidentität akzeptierendes und unterstützendes familiäres Umfeld einen bedeutsamen protektiven Faktor für die psychische Gesundheit darstellt.	There is evidence that an accepting and supportive family environment for perceived gender identity is a significant protective factor for mental health in children and adolescents with GI/GD .	There is evidence that for children and adolescents with gender incongruence or gender dysphoria , a family environment that accepts and supports their perceived gender identity is a significant protective factor for their mental health.
VI.E2.		Trivial	Es gibt Anhaltspunkte, dass bei Kindern und Jugendlichen mit GI/GD , die in ihrem familiären Umfeld eine geringe oder fehlende Akzeptanz gegenüber ihrer empfundenen Geschlechtsidentität erfahren, das Risiko für depressive Erkrankungen und Suizidalität sowie für selbstschädigendes Risikoverhalten erhöht ist.	Es gibt Anhaltspunkte, dass bei Kindern und Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie , die in ihrem familiären Umfeld eine geringe oder fehlende Akzeptanz gegenüber ihrer empfundenen Geschlechtsidentität erfahren, das Risiko für depressive Erkrankungen und Suizidalität sowie für selbstschädigendes Risikoverhalten erhöht ist.	There is evidence that children and adolescents with GI/GD who experience a low or lack of acceptance of their perceived gender identity in their family environment have an increased risk of depressive disorders and suicidal tendencies as well as self-harming risk behavior.	There is evidence that children and adolescents with gender incongruence or gender dysphoria who experience a low or lack of acceptance of their perceived gender identity in their family environment have an increased risk of depressive disorders and suicidal tendencies as well as self-harming risk behavior.
VI.K1.	Moderate		Sorgeberechtigte und Erziehende sollten darüber informiert werden, dass Therapieversuche, die darauf abzielen, das Zugehörigkeitsempfinden des Kindes zu einem Geschlecht entgegen seinem geäußerten Empfinden zu verändern, schädlich und unethisch sind.	Sorgeberechtigte und Erziehende sollten darüber informiert werden, dass Therapieversuche, die darauf abzielen, das Zugehörigkeitsempfinden des Kindes zu einem Geschlecht entgegen seinem geäußerten Empfinden zu verändern, schädlich und unethisch sind.	Guardians and educators should be informed that attempts at therapy aimed at changing the child's sense of belonging to a gender contrary to their expressed feelings are harmful and unethical.	

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
VI.K2.	Moderate	Gender dysphoria added	Sorgeberechtigte und Erziehende sollten darüber informiert werden, dass für Kinder und Jugendliche mit Geschlechtsinkongruenz die sichere und stetige Erfahrung, von der eigenen Familie akzeptiert und unterstützt zu werden, bei der Selbstfindung und je nach Verlauf bei einem sozialen Coming-Out, einer Rollenerprobung und einer Transition für einen günstigen Verlauf der psychischen Gesundheit wesentlich ist.	Sorgeberechtigte und Erziehende sollten darüber informiert werden, dass für Kinder und Jugendliche mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie die sichere und stetige Erfahrung, von der eigenen Familie akzeptiert und unterstützt zu werden, bei der Selbstfindung und je nach Verlauf bei einem sozialen Coming-Out, einer Rollenerprobung und einer Transition für einen günstigen Verlauf der psychischen Gesundheit wesentlich ist.	Guardians and educators should be informed that for children and adolescents with gender incongruence , the safe and constant experience of being accepted and supported by their own ~ family is essential for self-discovery and, depending on the course, for a social coming out, role ~ testing and transition for a favorable course of mental health.	Guardians and educators should be informed that for children and adolescents with gender incongruence or gender dysphoria , the safe and constant experience of being accepted and supported by their own family is essential for self-discovery and, depending on the progression, for a social coming out, role testing and transition for a favorable course of mental health.
VI.K3.	Moderate		Sorgeberechtigten und Erziehenden sollte empfohlen werden, dass bei allen Entwicklungsprozessen gender-nonkonformer Kinder und Jugendlicher ein sicherer sozialer Raum für explorierende Rollenerkundungen sowie je nach Verlauf auch ein sicherer sozialer Raum für die eventuelle spätere Veränderung einer gelebten Geschlechtsrolle zu unterstützen ist.	Sorgeberechtigten und Erziehenden sollte empfohlen werden, dass bei allen Entwicklungsprozessen gender-nonkonformer Kinder und Jugendlicher ein sicherer sozialer Raum für explorierende Rollenerkundungen sowie je nach Verlauf auch ein sicherer sozialer Raum für die eventuelle spätere Veränderung einer gelebten Geschlechtsrolle zu unterstützen ist.	Custodians and educators should be advised to support a safe social space for exploring gender roles in all developmental processes of gender-nonconforming children and adolescents and, depending on the progression, also a safe social space for the possible later change of a lived gender role.	
VI.K4.	Moderate		Sorgeberechtigte und Erziehende gender-nonkonformer Kinder und Jugendlicher sollten über Angebote von Elterngruppen von Selbstvertretungs-Organisationen als Möglichkeit von Vernetzung und gegenseitiger Unterstützung informiert werden.	Sorgeberechtigte und Erziehende gender-nonkonformer Kinder und Jugendlicher sollten über Angebote von Elterngruppen von Selbstvertretungs-Organisationen als Möglichkeit von Vernetzung und gegenseitiger Unterstützung informiert werden.	Parents and guardians of gender-nonconforming children and adolescents should be informed about the services offered by parent groups of self-advocacy organizations as an opportunity for networking and mutual support.	
VI.K5.	Moderate		Sorgeberechtigten und Erziehenden, die mit ihrem Kind wegen des möglichen Vorliegens einer Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie vorstellig werden, sollte eine professionelle Prozessbegleitung angeboten werden mit dem Ziel, das Kind unter Einbezug der Familie dabei zu unterstützen, die eigene Geschlechtsidentität zu erkunden sowie die möglichen mit einer Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie einhergehenden psychosozialen Schwierigkeiten zu bewältigen.	Sorgeberechtigten und Erziehenden, die mit ihrem Kind wegen des möglichen Vorliegens einer Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie vorstellig werden, sollte eine professionelle Prozessbegleitung angeboten werden mit dem Ziel, das Kind unter Einbezug der Familie dabei zu unterstützen, die eigene Geschlechtsidentität zu erkunden sowie die möglichen mit einer Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie einhergehenden psychosozialen Schwierigkeiten zu bewältigen.	Custodians and parents who come forward with their child because of the possible existence of gender incongruence or gender dysphoria should be offered professional process support with the aim of helping the child, with the involvement of the family, to explore their own gender identity and to overcome the possible psychosocial difficulties associated with gender incongruence or gender dysphoria.	
VI.K6.	Moderate		Sind die Vorstellungen und Wünsche Minderjähriger und ihrer Erziehungsberechtigten in Bezug auf den Umgang der Familie mit der non-konformen Geschlechtsidentität des Kindes bzw. des/der Jugendlichen nicht miteinander vereinbar, sollte eine Prozessbegleitung des Familiensystems durch eine geeignete Fachperson mit familientherapeutischer Expertise empfohlen werden mit dem Ziel, eine akzeptierende und unterstützende Haltung gegenüber der geschlechtlichen Identität des Kindes/Jugendlichen zu fördern. Eine solche Prozessbegleitung wird nur empfohlen, wenn hierdurch keine schädlichen Auswirkungen auf das gesundheitliche Wohl des Kindes zu erwarten sind.	Sind die Vorstellungen und Wünsche Minderjähriger und ihrer Erziehungsberechtigten in Bezug auf den Umgang der Familie mit der nonkonformen Geschlechtsidentität des Kindes bzw. des/der Jugendlichen nicht miteinander vereinbar, sollte eine Prozessbegleitung des Familiensystems durch eine geeignete Fachperson mit familientherapeutischer Expertise empfohlen werden mit dem Ziel, eine akzeptierende und unterstützende Haltung gegenüber der geschlechtlichen Identität des Kindes/Jugendlichen zu fördern. Eine solche Prozessbegleitung wird nur empfohlen, wenn hierdurch keine schädlichen Auswirkungen auf das gesundheitliche Wohl des Kindes zu erwarten sind.	If the ideas and wishes of minors and their legal guardians with regard to how the family should deal with the child's or adolescent's non-conforming gender identity are not compatible, process support for the family system by a suitable specialist with expertise in family therapy should be recommended with the aim of promoting an accepting and supportive attitude towards the child's/adolescent's gender identity. Such process support is only recommended if no harmful effects on the child's health are to be expected.	
VII.K0a	Moderate	Changed from strong to weak	Für eine fachgerechte Indikationsstellung sind spezielle Fachkenntnisse und mehrjährige Erfahrungen in der Prozessbegleitung und Behandlung von Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz erforderlich. Fachpersonen ohne hinreichende spezielle Vorkenntnisse und Erfahrungen in diesem Bereich sollen zur fachlichen Absicherung einer Indikationsstellung eine hinreichend erfahrene Fachperson oder eine Spezialambulanz bzw. ein spezialisiertes Behandlungszentrum hinzuziehen.	Für eine fachgerechte Indikationsstellung sind spezielle Fachkenntnisse und mehrjährige Erfahrung in der Prozessbegleitung und Behandlung von Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz erforderlich. Fachpersonen ohne hinreichende spezielle Vorkenntnisse und Erfahrungen in diesem Bereich sollten zur fachlichen Absicherung einer Indikationsstellung eine hinreichend erfahrene Fachperson oder eine Spezialambulanz bzw. ein spezialisiertes Behandlungszentrum hinzuziehen.	Specialist knowledge and several years of experience in the process support and treatment of adolescents with gender incongruence are required for a professional indication. Professionals without sufficient specialist knowledge and experience in this area should consult a sufficiently experienced specialist or a special outpatient clinic or a specialized treatment center to ensure that an indication is made.	Specialist knowledge and several years of experience in the process support and treatment of adolescents with gender incongruence are required for a professional indication. Professionals without sufficient specialist knowledge and experience in this area should (moderate) consult a sufficiently experienced specialist or a special outpatient clinic or a specialized treatment center to ensure that an indication is made.

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
VII.E1.		The low consensus result has been removed and level of uncertainty reworded	Es gibt aus nicht kontrollierten Verlaufsstudien Hinweise dafür, dass sich bei Patient*innen mit im Jugendalter diagnostizierter persistierender Geschlechtsdysphorie, die im Zusammenhang mit einer sozial unterstützten Transition eine gestufte körpermodifizierende Behandlung erhalten, eine langfristige Verbesserung von Lebensqualität und psychischer Gesundheit im Erwachsenenalter zeigt. ~ niedriger Evidenzgrad	Es gibt aus nicht kontrollierten Verlaufsstudien Hinweise dafür, dass sich bei Patient*innen mit im Jugendalter diagnostizierter persistierender Geschlechtsdysphorie, die im Zusammenhang mit einer sozial unterstützten Transition eine gestufte körpermodifizierende Behandlung erhalten, eine langfristige Verbesserung von Lebensqualität und psychischer Gesundheit im Erwachsenenalter zeigt. ~ Die Evidenz zu dieser Aussage ist unsicher.	There is evidence from uncontrolled follow-up studies that patients with persistent gender dysphoria diagnosed in adolescence who receive stepped body-modifying treatment in the context of a socially supported transition show a long-term improvement in quality of life and mental health in adulthood. ~ low level of evidence	There is from uncontrolled follow-up studies that patients with persistent gender dysphoria diagnosed in adolescence who receive staged body-modifying treatment in the context of a socially supported transition long-term improvement of quality of life and mental health in adulthood. ~ The evidence for this statement is uncertain.
VII.K0b	Moderate	New recommendation on preop advice on clinical follow up		Bevor körpermodifizierende medizinische Maßnahmen zur Behandlung einer Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie im Jugendalter eingeleitet werden, sollten Behandelnde Patient*innen und ihre Sorgeberechtigten auf die hohe Relevanz einer klinischen Verlaufsbeobachtung in Form einer hierfür geeigneten medizinische Nachsorge hinweisen und diese anbieten.		Before initiating body-modifying medical procedures for the treatment of gender incongruence or gender dysphoria in adolescence, clinicians should inform patients and their legal guardians about the high relevance of clinical follow-up in the form of appropriate medical aftercare and offer this.
VII.K0c	Moderate	New recommendation on participating in studies		Sofern längsschnittliche wissenschaftliche Verlaufsbeobachtungen (z.B. Registerstudien) zu körpermodifizierenden medizinischen Maßnahmen bei Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie im Jugendalter verfügbar und für die Patient*innen erreichbar sind, sollten Behandelnde darüber informieren und daran mitwirken, dass den Patient*innen eine Studienteilnahme angeboten wird.		If longitudinal scientific studies (e.g. registry studies) on body-modifying medical interventions for gender incongruence or gender dysphoria in adolescence are available and accessible to patients, their treating physicians should inform them about these studies and help to ensure that patients are offered the opportunity to participate in them.
VII.K1.	Strong	Changed on one section from weak to strong ~ ~ Modified: more specialised clinician	Eine Indikationsstellung zur Pubertätsblockade bei Jugendlichen mit GI/GD sollte zweigleisig erfolgen und erfordert interdisziplinäre Expertise und Kooperation. Voraussetzung für diese Indikationsstellung ist eine der Dringlichkeit und Komplexität der Einzelsituation angemessene kinder- und jugendpsychiatrische bzw. psychologische diagnostische Einschätzung. Der somatomedizinische Teil der Indikation soll im Hinblick auf ihre Voraussetzungen (pubertäres Reifestadium, Abwesenheit von somatischen Kontraindikationen etc.) durch eine erfahrene pädiatrisch-endokrinologische Fachperson beigetragen werden.	Eine Indikationsstellung zur Pubertätsblockade bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie soll in interdisziplinärer Zusammenarbeit erfolgen. Voraussetzung für diese Indikationsstellung ist eine der Dringlichkeit und Komplexität der Einzelsituation angemessene sorgfältige diagnostische Einschätzung und Abklärung durch eine in der Diagnostik und Behandlung der Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter erfahrene psychiatrisch- psychotherapeutische Fachperson. Der somatische Teil der Indikation soll im Hinblick auf ihre Voraussetzungen (pubertäres Reifestadium, Abwesenheit von somatischen Kontraindikationen etc.) durch eine erfahrene pädiatrisch-endokrinologische Fachperson erfolgen.	The indication for puberty blockade in adolescents with GI/GD should be based on a two-pronged approach and requires interdisciplinary expertise and cooperation. The prerequisite for this indication is a child and adolescent psychiatric or psychological diagnostic assessment appropriate to the urgency and complexity of the individual situation. The somatomedical part of the indication should be contributed by an experienced paediatric endocrinological specialist with regard to its prerequisites (pubertal stage of maturity, absence of somatic contraindications, etc.).	An indication for puberty blockade in adolescents with gender incongruence or gender dysphoria should (strong) be determined in interdisciplinary collaboration. The prerequisite for this indication is a careful diagnostic assessment and clarification appropriate to the urgency and complexity of the individual situation by a psychiatric-psychotherapeutic specialist experienced in the diagnosis and treatment of gender dysphoria in childhood and adolescence. The somatic part of the indication should be carried out by an experienced paediatric endocrinological specialist with regard to its prerequisites (pubertal stage of maturity, absence of somatic contraindications, etc.).

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
VII.K2.	Moderate	Trivial	Die Fachkenntnis der Personen, die den kinder- und jugendpsychiatrisch- psychologisch-psychotherapeutischen Teil der Indikation für eine Pubertätsblockade bei Jugendlichen mit GI/GD stellen, sollte folgende formalen Anforderungen erfüllen: ~ Eine der folgenden für das Kindes- und Jugendalter spezifischen Qualifikationen: ~ D: ~ fachärztliche Gebietsbezeichnung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ~ fachärztliche Gebietsbezeichnung für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie ~ Approbation für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ~ ~ CH: ~ - Facharzt titel Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Foederatio Medicorum Helveticorum/FMH) ~ - Eidgenössisch anerkannte Psychotherapeut*in ~ ~ A: ~ - Facharzt/Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. Facharzt/Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin ~ - Eintragung als Psychotherapeut*in mit Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ~ Oder alternativ bei entsprechend klinischer Expertise in der Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen: ~ D: ~ - Fachärztliche Gebietsbezeichnung für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin oder Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ~ - Approbation für Psychologische Psychotherapie ~ ~ CH: ~ - Facharzt titel Psychiatrie und Psychotherapie (FMH) ~ A: ~ - Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie ~ - Eintragung als Psychotherapeut*in, Eintragung als klinische Psychologin oder klinischer Psychologe .	Die Fachkenntnis der Personen, die den kinder- und jugendpsychiatrisch- psychotherapeutisch-psychotherapeutischen Teil der Indikation für eine Pubertätsblockade bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie stellen, sollte folgende formalen Anforderungen erfüllen: ~ Allgemeine Qualifikationen : ~ Eine der folgenden für das Kindes- und Jugendalter spezifischen Gebietsbezeichnung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und - psychotherapie ~ Approbation für Kinder- und Jugendpsychotherapie ~ fachärztliche Gebietsbezeichnung für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie ~ ~ CH: ~ Fachärzt*in für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Foederatio Medicorum Helveticorum/FMH) ~ Eidgenössisch anerkannte*r Psychotherapeut*in ~ ~ A: ~ Fachärzt*in für Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. Fachärzt*in für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin ~ Eintragung als Psychotherapeut*in mit Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendpsychotherapie ~ Oder alternativ bei entsprechend ausgewiesener klinischer Expertise in der Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen: ~ D: ~ Fachärztliche Gebietsbezeichnung für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin oder Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ~ Eintragung für Psychologische Psychotherapie ~ CH: ~ Facharzt titel Psychiatrie und Psychotherapie(FMH) A: ~ Fachärzt*in für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Fachärzt*in für Psychiatrie und Neurologie ~ Eintragung als Psychotherapeut*in, Eintragung als klinische*r Psycholog*in .	The expertise of the persons providing the child and adolescent psychiatric-psychological-psychotherapeutic part of the indication for pubertal blockade in adolescents with GI/GD should meet the following formal requirements: ~ One of the following qualifications specific to childhood and adolescence: ~ One of the following qualifications specific to childhood and adolescence: D: ~ - Specialist designation for child and adolescent psychiatry and psychotherapy ~ - Specialist designation for child and adolescent medicine with additional designation for psychotherapy ~ - License for child and adolescent psychiatry and psychotherapy (Foederatio Medicorum Helveticorum/FMH) ~ - Federally recognized psychotherapist ~ A: ~ - Specialist in child and adolescent psychiatry or specialist in child and adolescent psychiatry and psychotherapeutic medicine ~ - Registration as a psychotherapist with further training in infant, child and adolescent psychotherapy ~ Or alternatively with appropriate clinical expertise in the diagnosis and treatment of children and adolescents: ~ D: ~ - Specialist medical title for psychiatry and psychotherapy, psychotherapeutic medicine or psychosomatic medicine and psychotherapy ~ - License for psychological psychotherapy ~ ~ CH: ~ - Specialist title in psychiatry and psychotherapeutic medicine, specialist in psychiatry and neurology ~ - Registration as a psychotherapist, registration as a clinical psychologist. ~ ~ >95%	The expertise of the persons providing the child and adolescent psychiatric-psychotherapeutic-psychotherapeutic part of the indication for puberty blockade in adolescents with gender incongruence or gender dysphoria should meet the following formal requirements: ~ General qualifications: ~ One of the following qualifications specific to childhood and adolescence: D: ~ Specialist medical title for child and adolescent psychiatry and psychotherapy ~ License to practice child and adolescent psychotherapy ~ Specialist medical title for child and adolescent medicine with additional qualification in psychotherapy ~ CH: ~ Specialist in child and adolescent psychiatry and psychotherapy (Foederatio Medicorum Helveticorum/FMH) ~ Federally recognized psychotherapist ~ A: ~ Specialist in child and adolescent psychiatry or specialist in child and adolescent psychiatry and psychotherapeutic medicine ~ Registration as a psychotherapist with further training in infant, child and adolescent psychotherapy ~ ~ Or alternatively with appropriate proven clinical expertise in the diagnosis and treatment of children and adolescents: ~ D: ~ Specialist medical title for psychiatry and psychotherapy, psychotherapeutic medicine or psychosomatic medicine and psychotherapy ~ License for psychological psychotherapy CH: ~ Specialist title in psychiatry and psychotherapy (FMH) A: ~ Specialist in psychiatry and psychotherapeutic medicine, specialist in psychiatry and neurology ~ Registration as a psychotherapist, registration as a clinical psychologist.
VII.K3.	Strong	Changed in one point from weak to strong	Voraussetzung für die Indikation einer Pubertätsblockade soll das Vorliegen einer stabilen/persistierenden Geschlechtsinkongruenz nach Pubertätseintritt (nach den diagnostischen Kriterien der GI im Jugendalter/ ICD-11 HA60) mit bestehendem geschlechtsdysphorischen Leidensdruck sein . Die diagnostische Einschätzung sollte im Rahmen einer Zusammenarbeit der psychiatrisch-psychologischen Fachperson mit den Patient*innen und ihren Sorgeberechtigten/Bezugspersonen anhand der sorgfältigen Exploration der psychischen Befunde und der Lebensgeschichte erfolgen.	Voraussetzung für die Indikation einer Pubertätsblockade soll das Vorliegen einer stabilen/persistierenden Geschlechtsinkongruenz (GI, nach den diagnostischen Kriterien der GI im Jugendalter/ ICD-11 HA60) mit nach Pubertätseintritt entstandenem oder verstärktem geschlechtsdysphorischen Leidensdruck sein . Die sorgfältige diagnostische Einschätzung und Abklärung soll in Zusammenarbeit der in der Diagnostik und Behandlung der Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter erfahrenen psychiatrisch-psychotherapeutische Fachperson mit den Patient*innen und ihren Sorgeberechtigten/Bezugspersonen anhand der Exploration der psychischen Befunde und der Lebensgeschichte erfolgen.	A prerequisite for the indication of puberty blockade should be the presence of stable/persistent gender incongruence after the onset of puberty (according to the diagnostic criteria of GI in adolescence/ ICD-11 HA60) with existing gender dysphoric distress . The diagnostic assessment should be carried out as part of a collaboration between the psychiatric-psychological specialist and the patient and their guardians/caregivers on the basis of careful exploration of the psychological findings and life history.	A prerequisite for the indication of puberty blockade should be the presence of stable/persistent gender incongruence (GI, according to the diagnostic criteria of GI in adolescence/ ICD-11 HA60) with gender dysphoric distress that has developed or intensified after the onset of puberty . The careful diagnostic assessment and clarification should (strong) be carried out in collaboration with the psychiatric-psychotherapeutic specialist experienced in the diagnosis and treatment of gender dysphoria in childhood and adolescence with the patient and their carers/relatives based on the exploration of the psychological findings and life history.
VII.K3a	Strong	New: risk/benefit needed		Die Begründung für die Indikation einer Pubertätsblockade soll eine ethisch reflektierte auf den Einzelfall bezogene Nutzen-Risiko-Abwägung enthalten, sowohl der vorgesehenen Behandlung, als auch des Nicht-Einleitens dieser Behandlung bzw. eines Abwartens bis zu einem späteren Zeitpunkt.		The justification for the indication of pubertal blockade should contain an ethically reflected risk-benefit assessment related to the individual case, both of the intended treatment and of not initiating this treatment or waiting until a later date.

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
VII.K4.	Weak	Modified recommendation regarding PBs/time pressure	In Einzelfällen kann durch die fortschreitende pubertäre Reifeentwicklung ein Zeitdruck entstehen, bei dem zur Abwendung irreversibler Körperveränderungen (z.B. männlicher Stimmwechsel, weibliches Brustwachstum) von Seiten der pädiatrisch-endokrinologischen Fachperson eine Pubertätsblockade aufgrund ihrer Dringlichkeit mit vorläufiger Indikationsstellung zeitnah eingeleitet werden kann, wenn die Durchführung einer kinder- und jugendpsychiatrisch-psychotherapeutischen (KJP-) Prozessbegleitung für eine Indikationsstellung eine nicht vertretbare Verzögerung bedeuten würde. In einem so begründeten Fall sollte eine diagnostische KJP-Prozessbegleitung zur Absicherung der Indikation zeitnah nachgeholt werden.	Wenn in Einzelfällen durch die fortschreitende pubertäre Reifeentwicklung ein Zeitdruck entsteht, bei dem zur Abwendung irreversibler Körperveränderungen (z.B. männlicher Stimmwechsel) durch längere Wartezeiten ein gesundheitlicher Schaden zu erwarten wäre, soll ein möglichst zeitnaher Zugang zu kinder- und jugendpsychiatrischer bzw. psychotherapeutischer Abklärung und medizinischen Behandlungsmöglichkeiten gewährt werden.	In individual cases, the progressive development of pubertal maturity can lead to time pressure, in which irreversible bodily changes (e.g. male voice change, female breast growth) can be averted. In individual cases, the paediatric endocrinological specialist may initiate a puberty blockade promptly due to its urgency with a provisional indication in order to prevent irreversible body changes (e.g. male voice change, female breast growth), if the implementation of child and adolescent psychiatric-psychotherapeutic (KJP) process support would mean an unacceptable delay in establishing an indication. In such a justified case, diagnostic counselling by a child and adolescent psychiatrist should be carried out promptly to confirm the indication.	If, in individual cases, time pressure arises as a result of progressive pubertal maturation, in which irreversible physical changes (e.g. male voice change) could be expected to cause damage to health as a result of longer waiting times, access to child and adolescent psychiatric or psychotherapeutic assessment and medical treatment options should be granted as soon as possible.
VII.K5.	Moderate		Die Indikationsstellung für eine Pubertätsblockade bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie sollte unabhängig von einem binären Zugehörigkeitsempfinden zu einem bestimmten Geschlecht und unabhängig von der sexuellen Orientierung getroffen werden.	Die Indikationsstellung für eine Pubertätsblockade bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie sollte unabhängig von einem binären Zugehörigkeitsempfinden zu einem bestimmten Geschlecht und unabhängig von der sexuellen Orientierung getroffen werden.	The indication for puberty blockade in adolescents with gender incongruence or gender dysphoria should be made regardless of a binary sense of belonging to a particular gender and regardless of sexual orientation.	
VII.K6.	Strong		Die Indikation für eine Pubertätsblockade bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie soll nicht vor dem Tanner-Stadium 2 gestellt werden.	Die Indikation für eine Pubertätsblockade bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie soll nicht vor dem Tanner-Stadium 2 gestellt werden.	The indication for puberty blockade in adolescents with gender incongruence or gender dysphoria should not be given before Tanner stage 2.	
VII.K7.	Weak		Die Indikation für eine Pubertätsblockade kann bei entsprechendem Wunsch auch in einem späteren Pubertätsstadium gestellt werden. Dies kann bei noch nicht bestehender Indikation für eine geschlechtsangleichende Hormonbehandlung zum Gewinnen von Zeit für die Entscheidung für oder gegen weitere Behandlungsschritte und zur Minderung des Leidensdrucks sinnvoll sein.	Die Indikation für eine Pubertätsblockade kann bei entsprechendem Wunsch auch in einem späteren Pubertätsstadium gestellt werden. Dies kann bei noch nicht bestehender Indikation für eine geschlechtsangleichende Hormonbehandlung zum Gewinnen von Zeit für die Entscheidung für oder gegen weitere Behandlungsschritte und zur Minderung des Leidensdrucks sinnvoll sein.	The indication for a puberty blockade can also be given at a later stage of puberty if desired. This can be useful if there is not yet an indication for gender reassignment hormone treatment in order to gain time to decide for or against further treatment steps and to reduce the level of suffering.	
VII.K8.	Moderate		Ein bereits begonnener oder vollzogener sozialer Rollenwechsel sollte bei der Indikationsstellung für eine Pubertätsblockade nicht als ein notwendiges Kriterium gelten.	Ein bereits begonnener oder vollzogener sozialer Rollenwechsel sollte bei der Indikationsstellung für eine Pubertätsblockade nicht als ein notwendiges Kriterium gelten.	An already initiated or completed social role change should not be considered a necessary criterion for the indication of puberty blockade.	
VII.K9.	Strong and Moderate	One strength changed from strong to moderate ~ ~ Removed informing in fertility and fertility preservation	Vor einer Indikationsstellung für eine pubertätsunterdrückende Behandlung mit GnRH-Analoga bei Jugendlichen sollte im Gespräch mit Patient*in und Sorgeberechtigten über die möglichen Auswirkungen der Behandlung auf die spätere Fertilität sowie ggf. auf spätere geschlechtsangleichende somatomedizinische Behandlungsschritte informiert werden. Auf die Möglichkeiten fertilitätserhaltender medizinischer Maßnahmen soll hierbei hingewiesen und der Zugang zu einer hierfür spezialisierten Beratung ermöglicht werden ~ Die Indikationsstellung für eine Pubertätsblockade soll die Prüfung der Einwilligungsfähigkeit (D) /Urteilsfähigkeit (CH) /Entscheidungsfähigkeit (A) der Patient*innen durch eine kinder- und jugendpsychiatrische bzw. psychologische Fachperson beinhalten. Bei nicht hinreichender Einwilligungsfähigkeit/ Urteilsfähigkeit/ Entscheidungsfähigkeit soll die minderjährige Person darin gefördert werden, diese Fähigkeit zu erlangen.	Die Indikationsstellung für eine Pubertätsblockade soll die Prüfung der Einwilligungsfähigkeit (D) / Urteilsfähigkeit (CH) / Entscheidungsfähigkeit (A) der behandlungssuchenden minderjährigen Person durch eine kinder- und jugendpsychiatrische bzw. psychotherapeutische Fachperson beinhalten. Bei nicht hinreichender Einwilligungsfähigkeit / Urteilsfähigkeit / Entscheidungsfähigkeit sollte die minderjährige Person durch die involvierten Fachpersonen in der Ausbildung dieser Fähigkeit gefördert werden.	Before an indication is given for puberty-suppressing treatment with GnRH analogues in adolescents, the patient and their legal guardians should be informed about the possible effects of the treatment on later fertility and, if necessary, on subsequent sex reassignment somatomedical treatment steps. The possibilities of fertility-preserving medical measures should be pointed out and access to specialized counselling should be made possible ~ The indication for puberty blockade should include an assessment of the patient's capacity for consent (D) / capacity for judgment (CH) / capacity for decision-making (A) by a child and adolescent psychiatric or psychological specialist. If the minor does not have sufficient capacity to consent/judge/decide, they should be supported in gaining this capacity.	The indication for puberty blockade should include an assessment of the capacity for consent (D) / capacity for judgment (CH) / decision-making capacity (A) of the minor seeking treatment by a child and adolescent psychiatric or psychotherapeutic specialist. If the minor does not have sufficient capacity for consent / judgment / decision-making, the professionals involved should (moderate) support the minor in developing this capacity.

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
VII.K10.	Moderate		Bei gegebener Einwilligungsfähigkeit (D)/ Urteilsfähigkeit (CH)/ Entscheidungsfähigkeit (A) der minderjährigen Person sollte ein Co-Konsens der Sorgeberechtigten angestrebt werden.	Bei gegebener Einwilligungsfähigkeit (D)/Urteilsfähigkeit (CH) /Entscheidungsfähigkeit (A) der minderjährigen Person sollte ein Co-Konsens der Sorgeberechtigten angestrebt werden.	If the minor has the capacity to consent (D)/capacity to make decisions (CH)/capacity to make decisions (A), a co-consensus of the custodians should be sought.	
VII.K11	Moderate		In Fällen, in denen kein Co-Konsens zwischen Patient*in und Sorgeberechtigten besteht, sollte eine intensive Prozessbegleitung des Familiensystems durch eine geeignete Fachperson mit familientherapeutischer Expertise angeboten werden mit dem Ziel, dass eine Unterstützung des/der Patient*in ermöglicht wird. Eine solche Prozessbegleitung wird nur empfohlen, wenn hierdurch keine schädlichen Auswirkungen auf das gesundheitliche/psychische Wohl des/der Patient*in zu erwarten sind. In solchen Fällen ist eine Prüfung des Kindeswohls angezeigt.	In Fällen, in denen kein Co-Konsens zwischen Patient*in und Sorgeberechtigten besteht, sollte eine intensive Prozessbegleitung des Familiensystems durch eine geeignete Fachperson mit familientherapeutischer Expertise angeboten werden mit dem Ziel, dass eine Unterstützung des/der Patient*in ermöglicht wird. Eine solche Prozessbegleitung wird nur empfohlen, wenn hierdurch keine schädlichen Auswirkungen auf das gesundheitliche/psychische Wohl des/der Patient*in zu erwarten sind. In solchen Fällen ist eine Prüfung des Kindeswohls angezeigt.	In cases where there is no co-consensus between the patient and their legal guardians, intensive process support for the family system should be offered by a suitable specialist with family therapy expertise with the aim of enabling support for the patient. Such process support is only recommended if no harmful effects on the patient's health/psychological well-being are to be expected. In such cases, an assessment of the best interests of the child is indicated.	
VII.K12.	Strong	Change to strong ~ ~ Modified: more specialized clinician	Die Indikationsstellung zur geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie sollte zweigleisig erfolgen und erfordert interdisziplinäre Expertise und Kooperation. Voraussetzung für eine Indikationsstellung ist eine der Dringlichkeit und Komplexität der Einzelsituation angemessene jugendpsychiatrische bzw. psychotherapeutische diagnostische Einschätzung. Der somatische Teil der Indikationsstellung sollte im Hinblick auf ihre Voraussetzungen (pubertäres Reifestadium, Abwesenheit von somatischen Kontraindikationen etc.) durch eine in der Behandlung von Jugendlichen erfahrene endokrinologische Fachperson erfolgen.	Die Indikationsstellung zur geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie soll in interdisziplinärer Kooperation erfolgen. Voraussetzung für eine Indikationsstellung ist eine der Dringlichkeit und Komplexität der Einzelsituation angemessene sorgfältige diagnostische Einschätzung und Abklärung durch eine in der Diagnostik und Behandlung der Geschlechtsdysphorie im Jugendalter erfahrene psychiatrisch-psychotherapeutische Fachperson. Der somatische Teil der Indikationsstellung soll im Hinblick auf ihre Voraussetzungen (pubertäres Reifestadium, Abwesenheit von somatischen Kontraindikationen etc.) durch eine in der Behandlung von Jugendlichen erfahrene endokrinologische Fachperson erfolgen.	The indication for gender reassignment hormone treatment in adolescents with gender incongruence or gender dysphoria should be based on a two-pronged approach and requires interdisciplinary expertise and cooperation. The prerequisite for an indication is an adolescent psychiatric or psychotherapeutic diagnostic assessment appropriate to the urgency and complexity of the individual situation. The somatic part of the indication should be carried out by an endocrinological specialist experienced in the treatment of adolescents with regard to the prerequisites (pubertal stage of maturity, absence of somatic contraindications, etc.).	The indication for gender reassignment hormone treatment in adolescents with gender incongruence or gender dysphoria should be determined in interdisciplinary co-operation. The prerequisite for an indication is a careful diagnostic assessment and clarification appropriate to the urgency and complexity of the individual situation by a psychiatric-psychotherapeutic specialist experienced in the diagnosis and treatment of gender dysphoria in adolescents. The somatic part of the indication should (strong) be carried out by an endocrinological specialist experienced in the treatment of adolescents, taking into account their prerequisites (pubertal stage of maturity, absence of somatic contraindications, etc.).

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
VII.K13.	Moderate	Trivial	Die Fachkenntnis der Personen, die den kinder- und jugendpsychiatrisch- psychologisch -psychotherapeutischen Teil der Indikation für eine geschlechtsangleichende Hormonbehandlung bei Jugendlichen mit GI/GD stellen, sollte folgende formalen Anforderungen erfüllen: ~ Eine der folgenden für das Kindes- und Jugendalter spezifischen Qualifikationen: ~ ~ D: ~ fachärztliche Gebietsbezeichnung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ~ fachärztliche Gebietsbezeichnung für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie ~ Approbation für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ~ ~ CH: ~ Facharzt Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Foederatio Medicorum Helveticorum /FMH) ~ Eidgenössisch anerkannte Psychotherapeut*in ~ ~ A: ~ Facharzt/Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. Facharzt/Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin ~ Eintragung als Psychotherapeut*in mit Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ~ ~ Oder alternativ bei entsprechend klinischer Expertise in der Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen: ~ ~ D: ~ Fachärztliche Gebietsbezeichnung für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin oder Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ~ Approbation für Psychologische Psychotherapie ~ ~ CH: ~ Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie (FMH) ~ ~ A: ~ Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie ~ - Eintragung als Psychotherapeut*in, Eintragung als klinische Psychologin oder klinischer Psychologe .D	Die Fachkenntnis der Personen, die den kinder- und jugendpsychiatrisch- psychotherapeutisch -psychotherapeutischen Teil der Indikation für eine geschlechtsangleichende Hormonbehandlung bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie stellen, sollte folgende formalen Anforderungen erfüllen: ~ Eine der folgenden für das Jugendalter spezifischen Qualifikationen: ~ D: ~ fachärztliche Gebietsbezeichnung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ~ Approbation für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ~ fachärztliche Gebietsbezeichnung für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie ~ ~ CH: ~ FMH-Titel Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie ~ Eidgenössisch anerkannte Psychotherapeut*in ~ ~ A: ~ Facharzt*in für Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. Facharzt*in für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin ~ Eintragung als Psychotherapeut*in mit Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ~ ~ Oder alternativ bei entsprechend klinischer Expertise in der Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen: ~ ~ D: ~ Fachärztliche Gebietsbezeichnung für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin oder Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ~ Approbation für Psychologische Psychotherapie ~ ~ CH: ~ FMH-Titel Psychiatrie und Psychotherapie ~ ~ A: ~ Facharzt*in für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Facharzt*in für Psychiatrie und Neurologie ~ Eintragung als Psychotherapeut*in, Eintragung als klinische/r Psycholog*in	The expertise of the persons providing the child and adolescent psychiatric-psychological-psychotherapeutic part of the indication for gender reassignment hormone treatment in adolescents with GI/GD should meet the following formal requirements: ~ One of the following qualifications specific to childhood and adolescence: ~ ~ D: ~ - Specialist designation for child and adolescent psychiatry and psychotherapy ~ - Specialist designation for child and adolescent medicine with additional designation for psychotherapy ~ - License for child and adolescent psychotherapy ~ ~ CH: ~ - Specialist title in child and adolescent psychiatry and psychotherapy (Foederatio Medicorum Helveticorum/FMH) ~ - Federally recognized psychotherapist ~ ~ A: ~ - Specialist in child and adolescent psychiatry or specialist in child and adolescent psychiatry and psychotherapeutic medicine ~ - Registration as a psychotherapist with further training in infant, child and adolescent psychotherapy ~ ~ Or alternatively with appropriate clinical expertise in the diagnosis and treatment of children and adolescents: ~ ~ D: ~ - Specialist medical title for psychiatry and psychotherapy, psychotherapeutic medicine or psychosomatic medicine and psychotherapy ~ - License for psychological psychotherapy ~ ~ CH: ~ - Specialist title in psychiatry and psychotherapy (FMH) ~ ~ A: ~ - Specialist in psychiatry and psychotherapeutic medicine, specialist in psychiatry and neurology ~ - Registration as a psychotherapist, registration as a clinical psychologist.D	The expertise of the persons who provide the child and adolescent psychiatric-psychotherapeutic-psychotherapeutic part of the indication for gender reassignment hormone treatment in adolescents with gender incongruence or gender dysphoria should meet the following formal requirements: ~ One of the following qualifications specific to adolescence: ~ D: ~ - Specialist medical title for child and adolescent psychiatry and psychotherapy ~ - License to practice child and adolescent psychotherapy ~ - Specialist designation for pediatric and adolescent medicine with additional designation for psychotherapy ~ ~ CH: ~ - FMH title in child and adolescent psychiatry and psychotherapy ~ - Federally recognized psychotherapist ~ ~ A: ~ - Specialist in child and adolescent psychiatry or specialist in child and adolescent psychiatry and psychotherapeutic medicine ~ - Registration as a psychotherapist with further training in infant, child and adolescent psychotherapy ~ ~ Or alternatively with appropriate clinical expertise in the diagnosis and treatment of children and adolescents: ~ D: ~ - Specialist medical title for psychiatry and psychotherapy, psychotherapeutic medicine or psychosomatic medicine and psychotherapy ~ - License for psychological psychotherapy ~ ~ CH: ~ - FMH title in psychiatry and psychotherapy ~ ~ A: ~ - Specialist in psychiatry and psychotherapeutic medicine, specialist in psychiatry and neurology ~ - Registration as a psychotherapist, registration as a clinical psychologist
VII.K14.	Strong	One changed from moderate to strong ~ ~ Modified: several years of transgender perception prior to CSH	Voraussetzung für die Indikation einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung soll das Vorliegen einer stabilen/persistierenden Geschlechtsinkongruenz (nach den diagnostischen Kriterien der GI im Jugendalter/ ICD-11 HA60) mit nach Pubertätseintritt entstandenem oder verstärktem geschlechtsdysphorischem Leidensdruck sowie der damit einhergehende Wunsch nach der Ausbildung der durch die Hormonbehandlung zu erwartenden geschlechtsspezifischen körperlichen Veränderungen sein. Die diagnostische Einschätzung sollte im Rahmen einer Zusammenarbeit einer psychiatrisch-psychologischen Fachperson mit den Patient*innen und ihren Sorgeberechtigten/Bezugspersonen anhand der Exploration der psychischen Befunde und der Lebensgeschichte erfolgen.	Voraussetzung für die Indikation einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung soll das Vorliegen einer stabilen/persistierenden Geschlechtsinkongruenz (nach den diagnostischen Kriterien der GI im Jugendalter/ ICD-11 HA60) mit nach Pubertätseintritt vorhandenem geschlechtsdysphorischem Leidensdruck bei mehrjährigem transgeschlechtlichem Empfinden sowie der damit einhergehende Wunsch nach der Ausbildung der durch die Hormonbehandlung zu erwartenden geschlechtsspezifischen körperlichen Veränderungen sein. Die sorgfältige diagnostische Einschätzung soll in Zusammenarbeit der in der Diagnostik und Behandlung der Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter erfahrenen psychiatrisch-psychotherapeutischen Fachperson mit den Patient*innen und ihren Sorgeberechtigten/Bezugspersonen anhand der Exploration der psychischen Befunde und der Lebensgeschichte erfolgen.	A prerequisite for the indication of gender reassignment hormone treatment should be the presence of stable/persistent gender incongruence (according to the diagnostic criteria of GI in adolescence/ ICD-11 HA60) with gender dysphoria that has developed or intensified after the onset of puberty and the associated desire for the development of the gender-specific physical changes to be expected as a result of hormone treatment. The diagnostic assessment should be carried out by a psychiatric-psychological specialist in collaboration with the patient and their guardians/caregivers on the basis of an exploration of the psychological findings and life history.	Gender reassignment hormone treatment should be based on the presence of stable/persistent gender incongruence (according to the diagnostic criteria of GI in adolescence/ ICD-11 HA60) with gender dysphoric distress present after the onset of puberty with several years of transgender perception and the associated desire for the development of the gender-specific physical changes to be expected as a result of hormone treatment. The careful diagnostic assessment should (strong) be carried out in collaboration between the psychiatric-psychotherapeutic specialist experienced in the diagnosis and treatment of gender dysphoria in childhood and adolescence and the patient and their carers/relatives on the basis of an exploration of the psychological findings and life history.

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
VII.K14 a	Strong	New: risk/benefit needed		Die Begründung für die Indikation einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung soll eine ethisch reflektierte auf den Einzelfall bezogene Nutzen-Risiko-Abwägung enthalten, sowohl der vorgesehenen Behandlung, als auch des Nicht-Einleitens dieser Behandlung bzw. eines Abwartens bis zu einem späteren Zeitpunkt.		The justification for the indication of gender reassignment hormone treatment should contain an ethically reflected risk-benefit assessment based on the individual case, both of the planned treatment and of not initiating this treatment or waiting until a later date.
VII.K15. ~	Moderate		Die Indikationsstellung einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung sollte unabhängig von der Polarität bzw. Binarität der Geschlechtsidentität und unabhängig von der sexuellen Orientierung der Patient*innen getroffen werden.	Die Indikationsstellung einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung sollte unabhängig von der Polarität bzw. Binarität der Geschlechtsidentität und unabhängig von der sexuellen Orientierung der Patient*innen getroffen werden.	The indication for gender reassignment hormone treatment should be made regardless of the polarity or binary nature of gender identity and regardless of the patient's sexual orientation.	
VII.K16.	Moderate		Für die Indikation einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung bei Jugendlichen sollte nicht vorausgesetzt werden, dass zuvor eine Pubertätsblockade durchgeführt wurde.	Für die Indikation einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung bei Jugendlichen ~ sollte nicht vorausgesetzt werden, dass zuvor eine Pubertätsblockade durchgeführt wurde.	For the indication of sex reassignment hormone treatment in adolescents, it should not be assumed that a puberty blockade has previously been performed.	
VII.K17.	Moderate		Zur Vorbereitung einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung sollte eine soziale Erprobung der gewünschten Geschlechtsrolle erfolgen, sofern dies mit dem Diskriminierungsschutz vereinbar ist. In Fällen, in denen die soziale Unterstützung durch das Umfeld nicht ausreicht, sollte eine psychotherapeutische Begleitung des Transitionsprozesses angeboten werden.	Zur Vorbereitung einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung sollte eine soziale Erprobung der gewünschten Geschlechtsrolle erfolgen, sofern dies mit dem Diskriminierungsschutz vereinbar ist. In Fällen, in denen die soziale Unterstützung durch das Umfeld nicht ausreicht, sollte eine psychotherapeutische Begleitung des ~ Transitionsprozesses angeboten werden.	In preparation for gender reassignment hormone treatment, a social trial of the desired gender role should take place, provided this is compatible with protection against discrimination. In cases where social support from the environment is not sufficient, psychotherapeutic support for the transition process should be offered.	
VII.K18.	Moderate and Strong	Changed to one strong and one weak	Besteht vor einer Indikationsstellung einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung eine über den geschlechtsdysphorischen Leidensdruck hinausgehende koinzidente psychische Störung, die mit der Behandlung interferiert, sollte in einem integrierten bzw. vernetzten Behandlungskonzept eine fachgerechte psychiatrisch-psychotherapeutische Intervention empfohlen und angeboten werden. Dabei sollten im Dialog mit dem/der Patient*in die Behandlungsschritte priorisiert werden.	Besteht vor einer Indikationsstellung einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung eine über den geschlechtsdysphorischen Leidensdruck hinausgehende koinzidente psychische Störung, die mit der Behandlung interferiert, sollte in einem integrierten bzw. vernetzten Behandlungskonzept eine fachgerechte psychiatrisch-psychotherapeutische Intervention empfohlen und angeboten werden. Dabei sollen im Dialog mit dem/der ~ Patient*in die Behandlungsschritte priorisiert werden.	If, before a gender reassignment hormone treatment is indicated, there is a co-existing mental disorder that goes beyond the gender dysphoria and interferes with the treatment, a specialist psychiatric-psychotherapeutic intervention should be recommended and offered as part of an integrated or networked treatment concept. The treatment steps should be prioritized in dialogue with the patient.	
VII.K19.	Strong and Moderate		Vor einer Indikationsstellung für eine geschlechtsangleichende Hormonbehandlung im Jugendalter sollen Jugendliche und ihre Sorgeberechtigten über die möglichen Auswirkungen der Behandlung auf Sexualität, Fertilität, Beziehungserleben, Körpererleben, mögliche Diskriminierungserfahrungen und weitere geschlechtsangleichende körpermodifizierende Behandlungsschritte aufgeklärt werden. Auf die Möglichkeiten fertilitätserhaltender medizinischer Maßnahmen sollte hierbei hingewiesen und der Zugang zu einer hierfür spezialisierten Beratung ermöglicht werden.	Vor einer Indikationsstellung für eine geschlechtsangleichende Hormonbehandlung im Jugendalter sollen Jugendliche und ihre Sorgeberechtigten über die möglichen Auswirkungen der Behandlung auf Sexualität, Fertilität, Beziehungserleben, Körpererleben, mögliche Diskriminierungserfahrungen und weitere geschlechtsangleichende körpermodifizierende Behandlungsschritte aufgeklärt werden. Auf die Möglichkeiten fertilitätserhaltender medizinischer Maßnahmen sollte hierbei hingewiesen und der Zugang zu einer hierfür spezialisierten Beratung ermöglicht werden.	Before a gender reassignment hormone treatment in adolescence is indicated, adolescents and their guardians should be informed about the possible effects of the treatment on sexuality, fertility, relationship experience, body experience, possible experiences of discrimination and further gender reassignment body-modifying treatment steps. The possibilities of fertility-preserving medical measures should be pointed out and access to specialized counselling should be made possible.	

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
VII.K20.	Strong	Trivial: Country identifiers added for options	Der jugendpsychiatrisch-psychotherapeutische Teil der Indikationsstellung für eine geschlechtsangleichende Hormonbehandlung soll die Prüfung der Einwilligungsfähigkeit (D) / Urteilsfähigkeit (CH) / Entscheidungsfähigkeit (A) des*der Patient*in - in Bezug auf die konkret geplante Behandlung - durch die indizierende Fachperson beinhalten. Bei nicht hinreichender Einwilligungsfähigkeit / Urteilsfähigkeit / Entscheidungsfähigkeit sollte die minderjährige Person darin gefördert werden, diese Fähigkeit zu erlangen.	Der jugendpsychiatrisch-psychotherapeutische Teil der Indikationsstellung für eine geschlechtsangleichende Hormonbehandlung soll die Prüfung der Einwilligungsfähigkeit (D) / Urteilsfähigkeit (CH) / Entscheidungsfähigkeit (A) des/der Patient*in – in Bezug auf die konkret geplante Behandlung – durch die indizierende Fachperson beinhalten. Bei nicht hinreichender Einwilligungsfähigkeit (D) / Urteilsfähigkeit (CH) / Entscheidungsfähigkeit (A) ~ sollte die minderjährige Person darin gefördert werden, diese Fähigkeit zu erlangen.	The adolescent psychiatric/psychotherapeutic part of the indication for gender reassignment hormone treatment should include the assessment of the patient's capacity to consent (D) / capacity of judgment (CH) / decision-making capacity (A) - in relation to the specific planned treatment - by the indicating specialist. If the minor does not have sufficient capacity to consent / capacity of judgment / decision-making capacity, they should be supported in gaining this capacity.	The adolescent psychiatric/psychotherapeutic part of the indication for gender reassignment hormone treatment should include an assessment of the patient's capacity to consent (D)/capacity to make decisions (CH)/capacity to make decisions (A) - with regard to the specific planned treatment - by the specialist making the indication. If the patient does not have sufficient capacity to consent (D)/capacity to make decisions (CH)/capacity to make decisions (A) ~ the minor should be supported in acquiring this capacity.
VII.K21.	Moderate		Bei gegebener Einwilligungsfähigkeit (D) / Urteilsfähigkeit (CH) / Entscheidungsfähigkeit (A) des/der Patient*in betreffend die Durchführung einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung sollte ein Co-Konsens der Sorgeberechtigten angestrebt werden.	Bei gegebener Einwilligungsfähigkeit (D) / Urteilsfähigkeit (CH) / Entscheidungsfähigkeit (A) ~ des/der Patient*in betreffend die Durchführung einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung sollte ein Co-Konsens der Sorgeberechtigten angestrebt werden.	If the patient has the capacity to consent (D)/capacity to judge (CH)/capacity to decide (A) ~ regarding the implementation of gender reassignment hormone treatment, a co-consensus of the custodians should be sought.	
VII.K22.	Moderate		In Fällen, in denen kein Co-Konsens zwischen Patient*in und Sorgeberechtigten besteht, sollte eine intensive Prozessbegleitung des Familiensystems durch eine geeignete Fachperson mit familientherapeutischer Expertise angeboten werden mit dem Ziel, dass eine Unterstützung des/der Patient*in ermöglicht wird. Eine solche Prozessbegleitung wird nur empfohlen, wenn hierdurch keine schädlichen Auswirkungen auf das gesundheitliche/psychische Wohl des/der Patient*in zu erwarten sind. In solchen Fällen ist eine Prüfung des Kindeswohls angezeigt.	In Fällen, in denen kein Co-Konsens zwischen Patient*in und Sorgeberechtigten besteht, sollte eine intensive Prozessbegleitung des Familiensystems durch eine geeignete Fachperson angeboten werden mit dem Ziel, dass eine Unterstützung des/der Patient*in ermöglicht wird. Eine solche Prozessbegleitung wird nur empfohlen, wenn hierdurch keine schädlichen Auswirkungen auf das gesundheitliche/psychische Wohl des/der Patient*in zu erwarten sind.	In cases where there is no co-consensus between the patient and their legal guardians, intensive process support for the family system should be offered by a suitable specialist with family therapy expertise with the aim of enabling support for the patient. Such process support is only recommended if no harmful effects on the patient's health/psychological well-being are to be expected. In such cases, an assessment of the best interests of the child is indicated.	In cases where there is no co-consensus between the patient and their legal guardians, intensive process support for the family system should be offered by a suitable specialist with the aim of facilitating support for the patient. Such process support is only recommended if no harmful effects on the health/psychological well-being of the patient are to be expected.
VII.K23.	Strong	Changed from moderated to strong; professional experience in GD added	Die Indikationsstellung einer geschlechtsangleichenden Mastektomie oder operativen Brustverkleinerung bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie sollte zweigleisig erfolgen und erfordert interdisziplinäre Expertise und Kooperation. ~ Voraussetzung für eine Indikationsstellung ist eine der Dringlichkeit und Komplexität der Einzelsituation angemessene jugendpsychiatrische bzw. psychotherapeutische diagnostische Einschätzung. ~ ~ ~ Der somatische Teil der Indikationsstellung sollte im Hinblick auf ihre Voraussetzungen durch eine erfahrene Fachperson aus der operativen Medizin gestellt werden.	Die Indikationsstellung einer geschlechtsangleichenden Mastektomie oder operativen Brustverkleinerung bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie soll in interdisziplinärer Kooperation erfolgen. ~ ~ Voraussetzung für eine Indikationsstellung ist eine der Dringlichkeit und Komplexität der Einzelsituation angemessene sorgfältige diagnostische Einschätzung und Abklärung durch eine in der Diagnostik und Behandlung der Geschlechtsdysphorie im Jugendalter erfahrene psychiatrisch-psychotherapeutische Fachperson. ~ ~ Der somatische Teil der Indikationsstellung soll im Hinblick auf ihre Voraussetzungen durch eine erfahrene Fachperson aus der operativen Medizin gestellt werden.	The indication for a sex reassignment mastectomy or surgical breast reduction in adolescents with gender incongruence or gender dysphoria should be based on a two-pronged approach and requires interdisciplinary expertise and cooperation. The prerequisite for an indication is an adolescent psychiatric or psychotherapeutic diagnostic assessment appropriate to the urgency and complexity of the individual situation. The somatic part of the indication should be made by an experienced specialist in surgical medicine with regard to its prerequisites.	The indication for a sex reassignment mastectomy or surgical breast reduction in adolescents with gender incongruence or gender dysphoria should (strong) be determined in interdisciplinary cooperation. The prerequisite for an indication is a careful diagnostic assessment and clarification appropriate to the urgency and complexity of the individual situation by a psychiatric-psychotherapeutic specialist experienced in the diagnosis and treatment of gender dysphoria in adolescents. The somatic part of the indication should be made by an experienced specialist in surgical medicine with regard to its prerequisites.

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
VII.K24	Moderate	Trivial	<p>Die Qualifikation Fachperson für den jugendpsychiatrisch-psychologisch-psychotherapeutischen Teil der Indikationsstellung einer geschlechtsangleichenden Mastektomie oder Brustverkleinerung (oder ggf. genitalangleichenden Operation bei Jugendlichen mit GI/GD sollte folgende Anforderungen erfüllen: ~ Eine der folgenden für das Kindes- und Jugendalter spezifischen Qualifikationen: ~ ~ D: ~ fachärztliche Gebietsbezeichnung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ~ fachärztliche Gebietsbezeichnung für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie ~ Approbation für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ~ ~ CH: ~ Facharzt Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Foederatio Medicorum Helveticorum/FMH) ~ Eidgenössisch anerkannte Psychotherapeut*in ~ ~ A: ~ Facharzt/Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. Facharzt/Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin ~ Eintragung als Psychotherapeut*in mit Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ~ ~ Oder alternativ bei entsprechend klinischer Expertise in der Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen: ~ ~ D: ~ Fachärztliche Gebietsbezeichnung für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin oder Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ~ Approbation für Psychologische Psychotherapie ~ ~ CH: ~ Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie (FMH) ~ ~ A: ~ Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie ~ Eintragung als Psychotherapeut*in, Eintragung als klinische Psychologin oder klinischer Psychologe.</p>	<p>Die Qualifikation der Fachperson für den jugendpsychiatrisch-psychotherapeutischen Teil der Indikationsstellung einer geschlechtsangleichenden Mastektomie oder Brustverkleinerung bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie sollte folgende Anforderungen erfüllen: ~ Eine der folgenden für das Kindes- und Jugendalter spezifischen Qualifikationen: ~ ~ D: ~ fachärztliche Gebietsbezeichnung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ~ Approbation für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie ~ fachärztliche Gebietsbezeichnung für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie ~ ~ CH: ~ FMH-Titel Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie ~ Eidgenössisch anerkannte*r Psychotherapeut*in ~ ~ A: ~ Facharzt*in für Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. Facharzt*in für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin ~ Eintragung als Psychotherapeut*in mit Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendpsychotherapie ~ Oder alternativ bei entsprechend ausgewiesener klinischer Expertise in der Diagnostik und Behandlung von Jugendlichen: ~ ~ D: ~ Fachärztliche Gebietsbezeichnung für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin oder Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ~ Approbation für Psychologische Psychotherapie ~ ~ CH: ~ FMH-Titel Psychiatrie und Psychotherapie ~ ~ A: ~ Facharzt*in für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Facharzt*in für Psychiatrie und Neurologie ~ Eintragung als Psychotherapeut*in, Eintragung als klinische*r Psycholog*in</p>	<p>The qualification Specialist for the adolescent psychiatric-psychological-psychotherapeutic part of the indication for gender reassignment mastectomy or breast reduction (or genital reassignment surgery, if applicable) in adolescents with GI/GD should meet the following requirements: ~ One of the following qualifications specific to childhood and adolescence: ~ ~ D: ~ Specialist designation for child and adolescent psychiatry and psychotherapy ~ - Specialist designation for child and adolescent medicine with additional designation for psychotherapy ~ - License for child and adolescent psychotherapy ~ ~ CH: ~ - Specialist title in child and adolescent psychiatry and psychotherapy (Foederatio Medicorum Helveticorum/FMH) ~ - Federally recognized psychotherapist ~ ~ A: ~ - Specialist in child and adolescent psychiatry or specialist in child and adolescent psychiatry and psychotherapeutic medicine ~ - Registration as a psychotherapist with further training in infant, child and adolescent psychotherapy ~ ~ Or alternatively with appropriate clinical expertise in the diagnosis and treatment of children and adolescents: ~ ~ D: ~ - Specialist medical title for psychiatry and psychotherapy, psychotherapeutic medicine or psychosomatic medicine and psychotherapy ~ - License for psychological psychotherapy ~ ~ CH: ~ - Specialist title in psychiatry and psychotherapy (FMH) ~ ~ A: ~ - Specialist in psychiatry and psychotherapeutic medicine, specialist in psychiatry and neurology ~ - Registration as a psychotherapist, registration as a clinical psychologist.</p>	<p>The qualification of the specialist for the adolescent psychiatric-psychotherapeutic part of the indication for a sex reassignment mastectomy or breast reduction in adolescents with gender incongruence or gender dysphoria should meet the following requirements: ~ One of the following qualifications specific to childhood and adolescence: ~ ~ D: ~ - Specialist designation for child and adolescent psychiatry and psychotherapy ~ - License to practice child and adolescent psychotherapy ~ - Specialist designation for pediatric and adolescent medicine with additional designation for psychotherapy ~ ~ CH: ~ - FMH title in child and adolescent psychiatry and psychotherapy ~ - Federally recognized psychotherapist ~ ~ A: ~ - Specialist in child and adolescent psychiatry or specialist in child and adolescent psychiatry and psychotherapeutic medicine ~ - Registration as a psychotherapist with further training in infant, child and adolescent psychotherapy ~ - Or alternatively with appropriate proven clinical expertise in the diagnosis and treatment of adolescents: ~ ~ D: ~ - Specialist in psychiatry and psychotherapy, psychotherapeutic medicine or psychosomatic medicine and psychotherapy ~ - License for psychological psychotherapy ~ ~ CH: ~ - FMH title in psychiatry and psychotherapy ~ ~ A: ~ - Specialist in psychiatry and psychotherapeutic medicine, specialist in psychiatry and neurology ~ - Registration as a psychotherapist, registration as a clinical psychologist</p>
VII.K25.	Strong	Professional experience in GD added	<p>Voraussetzung für die Indikation einer operativen Brustentfernung bzw. -verkleinerung (oder ggf. im Einzelfall genitalangleichenden) Operation soll das Vorliegen einer stabilen/persistierenden Geschlechtsinkongruenz (nach den diagnostischen Kriterien der GI im Jugendalter/ ICD-11 HA60) mit geschlechtsdysphorischem Leidensdruck verbunden mit dem klaren Wunsch nach einer Veränderung des zu operierenden Organs bzw. Merkmals sein. Die Einschätzung der Stabilität/Persistenz der Geschlechtsinkongruenz und des Behandlungswunsches soll durch eine Zusammenarbeit der psychiatrisch-psychologischen Fachperson gemeinsam mit den Patient*innen und ihren Sorgeberechtigten anhand der sorgfältigen Exploration der psychischen Befunde und der Lebensgeschichte erfolgen.</p>	<p>Voraussetzung für die Indikation einer geschlechtsangleichenden Mastektomie oder operativen Brustverkleinerung soll das Vorliegen einer seit mehreren Jahren stabilen/persistierenden Geschlechtsinkongruenz (nach den diagnostischen Kriterien der GI im Jugendalter/ ICD-11: HA60) mit geschlechtsdysphorischem Leidensdruck verbunden mit dem klaren Wunsch nach einer Veränderung des zu operierenden Organs bzw. Merkmals sein. Die sorgfältige diagnostische Einschätzung der Stabilität/Persistenz der Geschlechtsinkongruenz und des Behandlungswunsches soll in Zusammenarbeit der in der Diagnostik und Behandlung der Geschlechtsdysphorie im Jugendalter erfahrenen psychiatrisch-psychotherapeutische Fachperson mit den Patient*innen und ihren Sorgeberechtigten anhand der sorgfältigen Exploration der psychischen Befunde und der Lebensgeschichte erfolgen.</p>	<p>A prerequisite for the indication of surgical breast removal or reduction (or genital reassignment surgery in individual cases) should be the presence of stable/persistent gender incongruence (according to the diagnostic criteria of GI in adolescence/ ICD-11 HA60) with gender dysphoric distress combined with a clear desire for a change in the organ or feature to be operated on. The assessment of the stability/persistence of gender incongruence and the desire for treatment should be carried out by the psychiatric/psychological specialist together with the patient and their guardians on the basis of careful exploration of the psychological findings and life history.</p>	<p>The prerequisite for the indication of a sex reassignment mastectomy or surgical breast reduction should be the presence of a stable/persistent gender incongruence (according to the diagnostic criteria of GI in adolescence/ ICD-11: HA60) with gender dysphoric distress combined with a clear desire for a change in the organ or feature to be operated on. The careful diagnostic assessment of the stability/persistence of gender incongruence and the desire for treatment should be carried out in collaboration between the psychiatric/psychotherapeutic specialist experienced in the diagnosis and treatment of gender dysphoria in adolescence and the patient and their guardians on the basis of careful exploration of the psychological findings and life history.</p>

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
VII.K25 a	Strong	New recommendation		Die Begründung für die Indikation einer geschlechtsangleichenden Mastektomie oder operativen Brustverkleinerung soll eine ethisch reflektierte und auf den Einzelfall bezogene Nutzen-Risiko-Abwägung enthalten, sowohl des vorgesehenen Eingriffs, als auch des Nicht-Vornehmens dieses Eingriffs bzw. eines Abwartens bis zu einem späteren Zeitpunkt.		The justification for the indication of a sex reassignment mastectomy or surgical breast reduction should contain an ethically reflected risk-benefit assessment based on the individual case, both of the planned intervention and of not performing this intervention or waiting until a later date.
VII.K26. ~	Moderate	Text from removed VII.K27 was added	Die Indikationsstellung für eine geschlechtsangleichende Mastektomie oder Brustverkleinerung sollte unabhängig von der Polarität bzw. Binarität der Geschlechtsidentität und unabhängig von der sexuellen Orientierung getroffen werden.	Zur Vorbereitung einer geschlechtsangleichenden Mastektomie oder Brustverkleinerung bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie sollte eine soziale Erprobung der gewünschten Geschlechtsrolle erfolgen, sofern dies mit dem Diskriminierungsschutz vereinbar ist. In Fällen, in denen die soziale Unterstützung durch das Umfeld nicht ausreicht, sollte eine psychotherapeutische Begleitung des Transitionsprozesses angeboten werden.	The indication for a gender reassignment mastectomy or breast reduction should be made regardless of the polarity or binary nature of gender identity and regardless of sexual orientation.	In preparation for a sex reassignment mastectomy or breast reduction in adolescents with gender incongruence or gender dysphoria, social testing of the desired gender role should take place, provided this is compatible with protection against discrimination. In cases where social support from the environment is not sufficient, psychotherapeutic support for the transition process should be offered.
VII.K27] .	Moderate	Removed: other indication required before GS	Zur Vorbereitung einer geschlechtsangleichenden Mastektomie oder Brustverkleinerung bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie sollte eine soziale Erprobung der gewünschten Geschlechtsrolle erfolgen, sofern dies mit dem Diskriminierungsschutz vereinbar ist. In Fällen, in denen die soziale Unterstützung durch das Umfeld nicht ausreicht, sollte eine psychotherapeutische Begleitung des Transitionsprozesses angeboten werden.	[removed]	In preparation for a sex reassignment mastectomy or breast reduction in adolescents with gender incongruence or gender dysphoria, social testing of the desired gender role should take place, provided this is compatible with protection against discrimination. In cases where social support from the environment is not sufficient, psychotherapeutic support for the transition process should be offered.	[removed]
VII.K28.	Moderate	Removed: 6-month wait before surgery, support for comorbidities recommended but not required	Wird bereits eine geschlechtsangleichende Hormonbehandlung durchgeführt, sollte vor einer darauffolgenden geschlechtsangleichenden Mastektomie oder Brustverkleinerung ein Zeitraum von mindestens 6 Monaten zur Reflexion der damit gemachten Erfahrungen empfohlen werden	[removed]	If gender reassignment hormone treatment has already been carried out, a period of at least 6 months should be recommended before a subsequent gender reassignment mastectomy or breast reduction in order to reflect on the experiences made with it	[removed]
VII.K27.	Weak	[Was VII.K29.]	In begründeten Einzelfällen kann eine geschlechtsangleichende Mastektomie oder brustverkleinernde Operation bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie ohne vorherige geschlechtsangleichende Hormonbehandlung erwogen werden.	In begründeten Einzelfällen kann eine geschlechtsangleichende Mastektomie oder brustverkleinernde Operation bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie ohne vorherige geschlechtsangleichende Hormonbehandlung erwogen werden.	In justified individual cases, a sex reassignment mastectomy or breast reduction surgery may be considered for adolescents with gender incongruence or gender dysphoria without prior sex-reassignment hormone treatment.	
VII.K28.	Moderate	[Was VII.K30.]	Besteht vor einer Indikationsstellung einer geschlechtsangleichenden Mastektomie bzw. Brustverkleinerung eine über den geschlechtsdysphorischen Leidensdruck hinausgehende koinzidente psychische Störung, die mit der Behandlung interferiert, sollte in einem integrierten bzw. vernetzten Behandlungskonzept eine fachgerechte psychiatrisch- psychotherapeutische Intervention empfohlen werden.	Besteht vor einer Indikationsstellung einer geschlechtsangleichenden Mastektomie bzw. Brustverkleinerung eine über den geschlechtsdysphorischen Leidensdruck hinausgehende koinzidente psychische Störung, die mit der Behandlung interferiert, sollte in einem integrierten bzw. vernetzten Behandlungskonzept eine fachgerechte psychiatrisch- psychotherapeutische Intervention empfohlen werden.	If, before a gender reassignment mastectomy or breast reduction is indicated, there is a co-existing mental disorder that interferes with the treatment and goes beyond the gender dysphoric distress, a specialist psychiatric-psychotherapeutic intervention should be recommended as part of an integrated or networked treatment concept.	

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
VII.K29.	Strong and Moderate	[Was VII.K31.]	Die Indikationsstellung für operative Maßnahmen zur Geschlechtsangleichung bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie soll die Prüfung der Einwilligungsfähigkeit (D) / Urteilsfähigkeit (CH) / Entscheidungsfähigkeit (A) der Patient*in durch eine jugendpsychiatrisch-psychotherapeutisch-psychotherapeutische Fachperson beinhalten. Bei nicht hinreichender Einwilligungsfähigkeit / Urteilsfähigkeit / Entscheidungsfähigkeit sollte die minderjährige Person darin gefördert werden, diese Fähigkeit zu erlangen.	Die Indikationsstellung für operative Maßnahmen zur Geschlechtsangleichung bei Jugendlichen mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie soll die Prüfung der Einwilligungsfähigkeit (D) / Urteilsfähigkeit (CH) / Entscheidungsfähigkeit (A) des/der Patient*in durch eine jugendpsychiatrisch-psychotherapeutische Fachperson beinhalten. Bei nicht hinreichender Einwilligungsfähigkeit (D)/ Urteilsfähigkeit (CH)/ Entscheidungsfähigkeit (A) sollte die minderjährige Person darin gefördert werden, diese Fähigkeit zu erlangen.	The indication for gender reassignment surgery in adolescents with gender incongruence or gender dysphoria should include an assessment of the patient's capacity to consent (D) / capacity of judgment (CH) / decision-making capacity (A) by a specialist in adolescent psychiatry and psychotherapy. If the minor does not have sufficient capacity to consent (D)/capacity to make decisions (CH)/capacity to make decisions (A), they should be supported in acquiring this capacity.	
VII.K30.	Moderate	[Was VII.K32.]	Bei gegebener Einwilligungsfähigkeit (D) / Urteilsfähigkeit (CH) / Entscheidungsfähigkeit (A) der minderjährigen Person sollte ein Co-Konsens der Sorgeberechtigten angestrebt werden.	Bei gegebener Einwilligungsfähigkeit (D)/ Urteilsfähigkeit (CH)/ Entscheidungsfähigkeit (A) der minderjährigen Person sollte ein Co-Konsens der Sorgeberechtigten angestrebt werden.	If the minor has the capacity to consent (D)/capacity to make decisions (CH)/capacity to make decisions (A), a co-consensus of the custodians should be sought.	
VII.K31.	Moderate	[Was VII.K33.] ~	In Fällen, in denen kein Co-Konsens zwischen Patient*in und Sorgeberechtigten besteht, sollte eine intensive Prozessbegleitung des Familiensystems durch eine geeignete Fachperson mit familientherapeutischer Expertise angeboten werden mit dem Ziel, dass eine Unterstützung des/der Patient*in ermöglicht wird. Eine solche Prozessbegleitung wird nur empfohlen, wenn hierdurch keine schädlichen Auswirkungen auf das gesundheitliche/psychische Wohl des/der Patient*in zu erwarten sind. In solchen Fällen ist eine Prüfung des Kindeswohls angezeigt.	In Fällen, in denen kein Co-Konsens zwischen Patient*in und Sorgeberechtigten besteht, sollte eine intensive Prozessbegleitung des Familiensystems durch eine geeignete Fachperson angeboten werden mit dem Ziel, dass eine Unterstützung des/der Patient*in ermöglicht wird. Eine solche Prozessbegleitung wird nur empfohlen, wenn hierdurch keine schädlichen Auswirkungen auf das gesundheitliche/psychische Wohl des/der Patient*in zu erwarten sind.	In cases where there is no co-consensus between the patient and their legal guardians, intensive process support for the family system should be offered by a suitable specialist with family therapy expertise with the aim of enabling support for the patient. Such process support is only recommended if no harmful effects on the patient's health/psychological well-being are to be expected. In such cases, an assessment of the best interests of the child is indicated.	In cases where there is no co-consensus between the patient and their legal guardians, intensive process support for the family system should be offered by a suitable specialist with the aim of facilitating support for the patient. Such process support is only recommended if no harmful effects on the health/psychological well-being of the patient are to be expected.
VII.K32.			[Now VII.K30.]			
VII.K33.			[Now VII.K 31.]			
VIII.K1.	Strong		Vor Beginn einer pubertätsunterbrechenden oder geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung soll über die künftig eingeschränkte Fertilität und die Möglichkeit von fruchtbarkeitserhaltenden Maßnahmen aufgeklärt werden.	Vor Beginn einer pubertätsunterbrechenden oder geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung soll über eine infolge der Behandlung möglicherweise eingeschränkte Fertilität und die Möglichkeit von fruchtbarkeitserhaltenden Maßnahmen aufgeklärt werden.	Before starting puberty-interrupting or sex-reassignment hormone treatment, the patient should be informed about future reduced fertility and the possibility of fertility-preserving measures.	Before starting puberty-interrupting or sex-reassignment hormone treatment, the patient should be informed about the possibility of impaired fertility as a result of the treatment and the possibility of fertility-preserving measures.
VIII.K2.	Strong	New recommendation on duration of PBs		Die Dauer der pubertätsunterdrückenden Behandlung soll einzelfallbezogen zeitlich begrenzt werden, um potenziell unerwünschte somatische Langzeiteffekte, insbesondere auf die Knochenmineralisation, zu minimieren. Die Empfehlung über eine vertretbare Dauer der Behandlung soll in Kooperation zwischen der endokrinologischen und psychiatrisch-psychotherapeutischen Fachperson erfolgen. Vor einer Behandlung mit GnRH-Analoga zur Pubertätssuppression soll über mögliche Nebenwirkungen, wie Hitzewallungen und – bei mehrjähriger Behandlung – die Entwicklung einer Osteoporose aufgeklärt werden.		The duration of puberty-suppressing treatment should be limited on a case-by-case basis in order to minimize potentially undesirable long-term somatic effects, particularly on bone mineralization. The recommendation on an acceptable duration of treatment should be made in cooperation between the endocrinologist and psychiatric/psychotherapeutic specialist. Before treatment with GnRH analogs for puberty suppression, information should be provided on possible side effects such as hot flushes and - in the case of several years of treatment - the development of osteoporosis.
VIII.K3.	Strong	[Was VIII.K2.]	Vor einer Behandlung mit GnRH-Analoga zur Pubertätssuppression soll über mögliche Nebenwirkungen, wie Hitzewallungen und - bei mehrjähriger Behandlung - die mögliche Entwicklung einer Osteoporose aufgeklärt werden.	Vor einer Behandlung mit GnRH-Analoga zur Pubertätssuppression soll über mögliche Nebenwirkungen, wie Hitzewallungen und – bei mehrjähriger Behandlung – die Entwicklung einer Osteoporose aufgeklärt werden.	Before treatment with GnRH analogs for puberty suppression, the patient should be informed about possible side effects such as hot flushes and - in the case of several years of treatment - the possible development of osteoporosis.	
VIII.K4.	Weak	[Was VIII.K3.] ~ gender dysphoria added	Bei bereits weitgehend abgeschlossener Pubertätsentwicklung können bei Trans*Jungen zur Unterdrückung von Periodenblutungen gestagenhaltige Präparate im Langzeitzyklus eingesetzt werden.	Bei bereits weitgehend abgeschlossener Pubertätsentwicklung können bei trans Jungen mit Geschlechtsdysphorie zur Unterdrückung von Periodenblutungen gestagenhaltige Pillen im Langzeitzyklus eingesetzt werden.	If pubertal development is already largely complete, progestin-containing preparations can be used in the long-term cycle to suppress menstrual bleeding in trans* boys .	If pubertal development is already largely complete, progestogen-containing pills can be used in the long-term cycle to suppress menstrual bleeding in trans boys with gender dysphoria .

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
VIII. K5.	Weak	[Was VIII.K4.] Added criteria on GD being persistent	Zur Reduktion der Androgenwirkungen bei geschlechtsdysphorischen Trans*Mädchen mit weitgehend abgeschlossener Pubertätsentwicklung können Antiandrogene eingesetzt werden.	Zur Reduktion der Androgenwirkungen bei trans weiblichen Jugendlichen mit persistierender Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie und weitgehend abgeschlossener Pubertätsentwicklung können Antiandrogene eingesetzt werden.	Antiandrogens can be used to reduce the androgen effects in gender dysphoric trans*girls who have largely completed pubertal development.	Antiandrogens can be used to reduce the androgen effects in trans female adolescents with persistent gender incongruence or gender dysphoria and largely completed pubertal development.
VIII. K6.	Moderate and Weak	[Was VIII. K5.]	Bei einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung mit Testosteron sollten Wachstum und Skeletalter berücksichtigt werden. Bei trans Jungen im Wachstum kann unter Berücksichtigung der Wachstumsprognose die Dosierung von Testosteron ggf. langsamer gesteigert werden als bei bereits ausgewachsenen Jugendlichen.	Bei einer geschlechtsangleichenden Hormonbehandlung mit Testosteron sollten Wachstum und Skeletalter berücksichtigt werden. Bei trans männlichen Jugendlichen im Wachstum kann unter Berücksichtigung der Wachstumsprognose die Dosierung von Testosteron ggf. langsamer gesteigert werden als bei bereits ausgewachsenen Jugendlichen.	Growth and skeletal age should be taken into account during sex reassignment hormone treatment with testosterone. In growing trans male adolescents, the dosage of testosterone can be increased more slowly than in adolescents who are already fully grown, taking into account the growth prognosis.	
VIII.K7	Moderate and Weak	[Was VIII. K6.]	Bei auftretenden Blutungen unter Testosteronbehandlung sollte die Ursache sorgsam evaluiert werden. Es kann überlappend additiv ein Gestagenpräparat oder GnRH-Analogen eingesetzt werden, um die Regelblutung zu unterdrücken.	~ Bei auftretenden Blutungen unter Testosteronbehandlung sollte die Ursache sorgsam evaluiert werden. Es kann überlappend additiv ein Gestagenpräparat oder GnRH- Analogon eingesetzt werden, um die Regelblutung zu unterdrücken.	If bleeding occurs during testosterone treatment, the cause should be carefully evaluated. A progestogen preparation or GnRH analog can be used in addition to suppress menstrual bleeding.	
VIII.K8	Weak	[Was VIII.K7.]	Hochdosiertes Ethinylestradiol kann zum Einsatz kommen, wenn bei nicht ausgewachsenen Trans*Mädchen der Wunsch besteht, die Endgröße durch einen beschleunigten Epiphysenverschluss zu begrenzen.	Ethinylestradiol kann zum Einsatz kommen, wenn bei nicht ausgewachsenen trans Mädchen der Wunsch besteht, die Endgröße durch einen beschleunigten Epiphysenverschluss zu begrenzen.	Ethinylestradiol can be used if there is a desire to limit the final size of non-full-term trans girls by accelerating epiphyseal closure.	
IX.E1.			Es gibt aus Befragungsstudien Belege, dass minderjährige trans*Personen und ihre Erziehungsberechtigten häufig von vielfältigen Diskriminierungserfahrungen in verschiedenen Lebensbereichen berichten, auch im Gesundheitswesen.	Es gibt aus Befragungsstudien Belege, dass minderjährige trans Personen und ihre Erziehungsberechtigten häufig von vielfältigen Diskriminierungserfahrungen in verschiedenen Lebensbereichen berichten, auch im Gesundheitswesen.	There is evidence from survey studies that trans* minors and their guardians often report a variety of experiences of discrimination in different areas of life, including in the healthcare system.	
IX.E2.			Es gibt Hinweise, dass Diskriminierungserfahrungen minderjähriger trans* Personen und ihrer Erziehungsberechtigten nicht nur in der individuellen Interaktion mit Behandelnden gemacht werden, sondern auch auf struktureller und institutioneller Ebene. ~ mittlerer Evidenzgrad	Es gibt Hinweise, dass Diskriminierungserfahrungen minderjähriger trans Personen und ihrer Erziehungsberechtigten nicht nur in der individuellen Interaktion mit Behandelnden gemacht werden, sondern auch auf struktureller und institutioneller ~ Ebene.	There are indications that underage trans* persons and their legal guardians experience discrimination not only in their individual interactions with practitioners, but also on a structural and institutional level.	
IX.E3.			Bei berichteten Diskriminierungserfahrungen minderjähriger trans*Personen und ihrer Erziehungsberechtigten im Gesundheitswesen gibt es zudem Anhaltspunkte dafür, dass diese häufig nicht durch bewusste oder intendierte Haltungen von Behandelnden bedingt sind, sondern durch unzureichendes Fachwissen und/oder fachliche Unsicherheit entstehen können.	Bei berichteten Diskriminierungserfahrungen minderjähriger trans Personen und ihrer Erziehungsberechtigten im Gesundheitswesen gibt es zudem Anhaltspunkte dafür, dass diese häufig nicht durch bewusste oder intendierte Haltungen von Behandelnden bedingt sind, sondern durch unzureichendes Fachwissen und/oder fachliche ~ Unsicherheit entstehen können.	In the case of reported experiences of discrimination against trans* minors and their legal guardians in the healthcare system, there are also indications that these are often not caused by conscious or intentional attitudes on the part of those treating them, but can arise from insufficient specialist knowledge and/or professional uncertainty.	
IX.K1.	Moderate		Behandelnde (Angehörige aller helfenden Berufsgruppen im Gesundheitswesen) sollten über Risiken und Formen von Diskriminierung, denen minderjährige trans Personen und ihre Erziehungsberechtigten ausgesetzt sein können, informiert sein. Sie sollten ihre eigene professionelle Haltung hinsichtlich potentiell diskriminierender Aspekte kritisch reflektieren.	Behandelnde (Angehörige aller helfenden Berufsgruppen im Gesundheitswesen) sollten über Risiken und Formen von Diskriminierung, denen minderjährige trans Personen und ihre Erziehungsberechtigten ausgesetzt sein können, informiert sein. Sie sollten ihre eigene professionelle Haltung hinsichtlich potentiell diskriminierender Aspekte kritisch reflektieren.	Practitioners (members of all healthcare professionals) should be aware of the risks and forms of discrimination to which trans minors and their guardians may be exposed. They should critically reflect on their own professional attitude with regard to potentially discriminatory aspects.	
IX.K2.	Moderate		Behandelnde (Angehörige aller helfenden Berufsgruppen im Gesundheitswesen) sollten nach Möglichkeit im Rahmen ihres Tätigkeitsfeldes dazu beitragen, Diskriminierungen, die u.a. auf struktureller oder institutioneller Ebene vorkommen können, abzubauen.	Behandelnde (Angehörige aller helfenden Berufsgruppen im Gesundheitswesen) sollten nach Möglichkeit im Rahmen ihres Tätigkeitsfeldes dazu beitragen, Diskriminierungen, die u.a. auf struktureller oder institutioneller Ebene vorkommen können, abzubauen.	Where possible, practitioners (members of all helping professions in the healthcare sector) should, within the scope of their field of activity, help to reduce discrimination that may occur at a structural or institutional level.	

No.	Strength	Difference	German 2024	German 2025	English 2024	English 2025 (If different)
IX.K3.	Moderate		Behandelnde (Angehörige aller helfenden Berufsgruppen im Gesundheitswesen) sollten über die psychischen und gesundheitlichen Folgen von Diskriminierungserfahrungen informiert sein und dieses Wissen in ihrer Arbeit berücksichtigen.	Behandelnde (Angehörige aller helfenden Berufsgruppen im Gesundheitswesen) sollten über die psychischen und gesundheitlichen Folgen von Diskriminierungserfahrungen informiert sein und dieses Wissen in ihrer Arbeit berücksichtigen.	Those providing treatment (members of all healthcare professions) should be informed about the psychological and health consequences of experiences of discrimination and take this knowledge into account in their work.	
IX.K4.	Moderate		Im Rahmen psychologisch-psychotherapeutischer Diagnostik, Beratung und Prozessbegleitung bei Kindern und Jugendlichen, die wegen GI/GD vorstellig werden, sollten Diskriminierungserfahrungen erfragt und als krankheitsfördernde Faktoren beachtet werden.	Im Rahmen psychologisch-psychotherapeutischer Diagnostik, Beratung und Prozessbegleitung bei Kindern und Jugendlichen, die wegen GI/GD vorstellig werden, sollten Diskriminierungserfahrungen erfragt und als krankheitsfördernde Faktoren beachtet werden.	In the context of psychological-psychotherapeutic diagnostics, counseling and process support for children and adolescents who present with GI/GD, experiences of discrimination should be asked about and considered as factors that promote illness.	
IX. K5.	Moderate		Für die Prozessbegleitung minderjähriger trans Personen sollten dem sozialen Umfeld (z.B. Schulen, Ausbildungseinrichtungen, Sportvereine, Jugendeinrichtungen, Kirchengemeinden etc.) Aufklärungs- und Informationsangebote zur Verfügung gestellt werden, die auch auf Informations- und Beratungsangebote durch Selbstvertretungs-Organisationen von trans Personen und ihren Angehörigen hinweisen.	Für die Prozessbegleitung minderjähriger trans Personen sollten dem sozialen Umfeld (z.B. Schulen, Ausbildungseinrichtungen, Sportvereine, Jugendeinrichtungen, Kirchengemeinden etc.) Aufklärungs- und Informationsangebote zur Verfügung gestellt werden, die auch auf Informations- und Beratungsangebote durch Selbstvertretungs-Organisationen von trans Personen und ihren Angehörigen hinweisen.	The social environment (e.g. schools, educational institutions, sports clubs, youth facilities, church communities, etc.) should be provided with educational and information services for the process support of trans minors, which also refer to information and counselling services offered by self-representation organizations of trans persons and their relatives.	
IX. K6.	Moderate		Behandelnde sollten in der Ansprache gender-nonkonformer Kinder und Jugendlicher die jeweils gewünschten Pronomina und Vornamen erfragen und nach situativer Möglichkeit verwenden. Entsprechend sollte in Abstimmung mit den Behandlungssuchenden auch in der professionellen Kommunikation mit anderen beteiligten Fachpersonen und Institutionen vorgegangen werden.	Behandelnde sollten in der Ansprache gender-nonkonformer Kinder und Jugendlicher die jeweils gewünschten Pronomina und Vornamen erfragen und nach situativer Möglichkeit verwenden. Entsprechend sollte in Abstimmung mit den Behandlungssuchenden auch in der professionellen Kommunikation mit anderen beteiligten Fachpersonen und Institutionen vorgegangen werden.	When addressing gender-nonconforming children and adolescents, practitioners should ask for the desired pronouns and first names and use them according to the situation. The same approach should also be taken in professional communication with other professionals and institutions involved, in consultation with those seeking treatment.	